



Wendtorfer Anzeiger

Mitteilungsblatt für die Bürger der Gemeinde Wendtorf

Herausgeber: Gemeinde Wendtorf, der Bürgermeister
www.wendtorf-ostseebad.de



Weihnachten 2007



Inhalt

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Wendtorf, der Bürgermeister

Layout + Prepress:

Repro Studio Peschke, Laboe

Druck:

Mecklenburg Druck GmbH, Ralsdorf

Titel:

Impression: Die Weihnachtlichen Blockhütten im Naturerlebnisraum

Liebe Wendtorferinnen und liebe Wendtorfer !

*Das Jahr neigt sich wieder einmal dem Ende zu,
so dass es langsam Zeit wird, Bilanz zu ziehen.*

Was die Marina Wendtorf angeht, waren ja nun schon die letzten zwei Jahre äußerst ereignisreich und so will ich diese Entwicklung hier noch einmal zusammenfassen.

Mit dem Bau des Promenadenkopfes begann im Juni 2006 die Umsetzung des gemeinsamen Projektes der Gemeinden Stein und Wendtorf zur Umgestaltung der Uferpromenade. Leider fingen mit dem Einrichten der Baustelle in der Marina Wendtorf auch gleich die ersten Schwierigkeiten an, denn, das an den Vorplatz zum Promenadenkopf angrenzende Grundstück stand im Eigentum der Marina Wendtorf KG. Die exakte Grenze zwischen den Grundstücken ließ sich augenscheinlich nicht erkennen und so wurde zunächst vom beauftragten Bauunternehmen eine Grenzfeststellung durchgeführt. Dabei müssen die Mitarbeiter offensichtlich das Grundstück der Marina Wendtorf KG betreten haben, denn, der Geschäftsführer, Herr Heiser, tauchte unmittelbar auf, sprach ein absolutes Betretungsverbot für seine Grundstücksflächen aus und entnahm den Mitarbeitern vorübergehend sogar ihr Arbeitsgerät. Das fing ja gut an ! Um nicht gleich weitere Konflikte zu provozieren, wurde von Seiten der Baufirma jedoch auf eine Strafanzeige verzichtet. Wir waren aber schon gespannt, was daraufhin noch so alles kommen würde.

Wir mussten nicht lange warten ! Die Marina Wendtorf KG wollte mit allen Mitteln verhindern, dass der Promenadenkopf gebaut wird. Es wurde sofort ein Widerspruch gegen die naturschutzrechtliche Genehmigung zum Bau des Promenadenkopfes eingelegt. Eine Unterschriftenliste sollte den Widerspruch unterstützen, doch haben sich wohl nicht wirklich viele Bürger dazu gefunden. Letztlich wurde dann noch eine einstweilige Verfügung beim Verwaltungsgericht Schleswig beantragt, um den Bau still zu legen. Allerdings nützte auch das Auffahren so großer Geschütze nicht. Der Antrag beim Gericht wurde zurückgewiesen und wie wir ja alle sehen können, ist der Promenadenkopf fertig gestellt worden und er erfreut sich heute großer Beliebtheit bei groß und klein genauso wie bei alt und jung.

Die Winterpause haben wir genutzt, um die Gestaltungspläne für den Vorplatz, den Deichkronenweg, die Deichübergänge, die Ausstattung mit Lampen, Bänke, Papierkörbe etc. nochmals zu überarbeiten.

Und dann kam im Frühjahr der nächste Schreck. Herr Heiser hat angekündigt, dass er die Fahrinne zum Yachthafen nicht mehr ausbaggern wird und die Segler sehen sollten, dass sie sich einen anderen Hafen suchen. In den Kieler Nachrichten stand es, Zitat Herr Heiser, „der Hafen Marina Wendtorf ist über“. Einige Segler hatten zu dem Zeitpunkt schon häufig Bodenkontakt beim Befahren der Fahrinne und andere konnten gar nicht mehr aus dem Hafen raus. Zum Glück sah die Planung der Gemeinden Stein und Wendtorf vor, den Dünensaum zu erweitern, was bedeutete, dass für diese Maßnahme ca. 9.000 cbm Sand benötigt wurden, der aber eigentlich überwiegend aus dem Bojenfeld kommen sollte. Nach der Aussage von Herrn Heiser, nicht mehr baggern zu wollen, wurde hier also umdisponiert und sofort ein Antrag auf Ausbaggerung der Fahrinne gestellt. Damit ergab sich dann das nächste Problem, denn die Marina Wendtorf KG hatte bereits eine Genehmigung zum Ausbaggern der Fahrinne und die wollte Herr Heiser nicht zurückgeben, obwohl eben auch nicht gebaggert werden sollte. Es mussten sich also wieder Juristen mit diesem Sachverhalt beschäftigen und die kamen dann zu dem Ergebnis, dass durchaus zwei Genehmigungen nebeneinander rechtswirksam existieren können. Ein leichtes Aufatmen war bei den Gemeindevertretern zu hören, vor allem aber bei den Seglern und dazu gehörte zwischenzeitlich auch der neu eingerichtete Museumshafen, der eine wirklich große Bereicherung in der Marina Wendtorf darstellt.

Nachdem der Auftrag für das Ausbaggern der Zufahrt zum Yachthafen erteilt war, musste das Baggerschiff dann zu Wasser gelassen werden. Eigentlich sollte auch die Marina Wendtorf KG ein großes Interesse daran gehabt haben, dass die Fahrinne für sie kostenfrei ausgebaggert wird, aber, dem war offensichtlich nicht so, denn wir durften das Baggerschiff nicht von der Marina Wendtorf aus ins Wasser lassen und mussten so den Umweg über Laboe in Kauf nehmen. Die Baggerung selbst lief dann ziemlich problemlos ab. Wir haben zwar etwas mehr Sand bekommen, als wir geplant hatten, aber wie wir heute sehen, war das für den Dünensaum nicht zum Nachteil.

Die weiteren Bauarbeiten liefen zügig und die Bauortschritte waren schnell zu erkennen. Aber wo gehobelt wird, da fallen natürlich auch Späne und so gab es dann einige Bürgerinnen und Bürger, die

sich über Baulärm und LKW An- und Abfahrten beschwerten, insbesondere natürlich weil wir da schon in der Hauptsaison waren und die Touristen verständlicherweise nicht verschreckt werden sollten. Es waren auch ein paar Bürger aus Wendtorf dabei, aber überwiegend musste Bürgermeister Eckhard Lamp diese Beschwerden über sich ergehen lassen und immer wieder hat er versucht, aufzuklären und zu beruhigen. Schließlich darf im Deichbereich doch nur jeweils in der Zeit vom 15. April bis zum 15. Oktober gebaut werden. Der Deich ist in erster Linie eine Hochwasserschutzanlage und Hochwasser gibt es nun mal am häufigsten in den Herbst- und Wintermonaten von Oktober bis April. Es war leider trotz aller Bemühungen nicht möglich, in der Hauptsaison nicht zu bauen, denn letztlich standen wir auch noch unter Zeitdruck, weil die Maßnahmen nach den Förderrichtlinien bis Ende 2007 abgeschlossen sein müssen.

Die Auseinandersetzung mit der Marina Wendtorf KG war noch nicht völlig vorbei. Eine Abwasserpumpstation sollte am Rande des Vorplatzes zum Promenadenkopf gebaut werden, damit auch Sanitäranlagen eingerichtet werden können. Von der Pumpstation aus wären es nur ein paar Meter zum Anschluss einer Abwasserleitung auf dem

Grundstück der Marina Wendtorf KG gewesen, aber

wie ja fast schon erwartet, bekamen wir auch dafür keine Genehmigung. Eine Stromleitung mussten wir bereits durch den Deich zur Straße „Achterm Diek“ installieren. Wir haben aber noch Hoffnung, uns die Mehrkosten von ca. 15.000,- für das Verlegen der Abwasserleitung sparen zu können. Weiter ging es mit dem Stromanschluss für die Beleuchtung auf dem Deich und dem Promenadenkopf mit Vorplatz. Der Hauptanschluss befindet sich im Gebäude der Marina Wendtorf KG und so gab es schon wieder Ärger. Mit Hilfe der E.ON Hanse und der Firma Elektro Steffen wurde aber auch das Problem gelöst.

Je näher sich das Ende der Bauarbeiten abzeichnete, desto zufriedener wurden dann auch die Bürgerinnen und Bürger. So bekamen wir Bürgermeister, aber auch die Verwaltung immer wieder Anrufe, wie schön doch alles wird und das mit einem solchen Ergebnis nun so gar nicht gerechnet wurde. Offenbar haben die Gemeindevertretungen Stein und Wendtorf bei Pflastersteinen, Lampen, Bänken, Papierkörben oder auch dem Dünensaum mit Strandhafer genau die richtigen Entscheidungen getroffen. Dabei darf natürlich nicht vergessen werden, dass

Panoramaplattform Kieler Förde

Marina



Wendtorf

Benutzungsordnung

Das Betreten der Anlage erfolgt auf eigene Gefahr. Eltern haften für ihre Kinder. Radfahren und Skaten ist verboten. Hunde sind an der Leine zu führen. Rettungsgerät darf weder unbefugt entfernt noch missbräuchlich verwendet werden. Das Anlegen bleibt Fahrgastschiffen vorbehalten. Im Übrigen gilt die Hafenvorordnung des Landes Schleswig-Holstein.

**Gemeinde Wendtorf
Der Bürgermeister**

von unserem Ingenieur, Herrn Hauck und von unserem Landschaftsplaner, Herrn Dr. Liedl, die entsprechenden Pläne und Vorschläge kamen.

Bis auf ein paar Restarbeiten sind nun alle Einzelmaßnahmen des Großprojektes am Ufer der Gemeinden Stein und Wendtorf abgeschlossen. Es hat allen Beteiligten, dem Ingenieurbüro mit Bauaufsicht, der Baufirma mit Bauleitung, den Mitarbeitern der Verwaltung, den Bürgermeistern mit Stellvertretern und auch den übrigen Gemeindevertretern sehr viel Arbeit und vor allem auch Nerven gekostet. Das Ergebnis allerdings, das lässt sich nun doch wirklich sehen und so werden die vielen Mühen und Aufregungen schnell vergessen sein.

Dies war nun unser erstes Großprojekt, das wir erfolgreich zum Abschluss bringen konnten, aber das nächste steht wahrscheinlich und auch hoffentlich unmittelbar bevor. Die Flächen und Gebäude der Marina Wendtorf KG sind verkauft ! Für den Investor steht zwar noch ein Rücktrittsrecht offen, aber wir

hoffen, dass er dieses nicht ausüben wird und wir gemeinsam den nächsten Planungsabschnitt für einen intakten Yachthafen mit ansprechender Promenade und maritimer Umgebung in Angriff nehmen können. Und dann wird es nicht mehr lange dauern, bis wir uns wieder mit den modernsten und attraktivsten Häfen an der Nord- und Ostseeküste messen lassen können.

Liebe Wendtorferinnen und Wendtorfer, ich wünsche Ihnen / Euch nun allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2008. Ich hoffe, dass wir am Ende des nächsten Jahres nochmals ein gutes Stückchen weiter sind und ich wieder über eine Menge neuer Aktivitäten berichten kann.

Ihr / Euer Otto Steffen

Vereine und Verbände

Ein herzliches Dankeschön

Unsere Gemeinde zeichnet sich durch ein reges Vereinsleben aus. Alle Verantwortlichen stellen sich ehrenamtlich in den Dienst der Sache, der SSV Marina Wendtorf, die Arbeiterwohlfahrt, der Fremdenverkehrsverein und der Stein – Wendtorfer Fischerverein. Nicht zu vergessen die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. Blickt man einmal zurück in Sachen Sport, war die vor einigen Jahren gegründete Spielgemeinschaft Stein/Wendtorf eine richtige Entscheidung. Mein Dank gilt allen Aktiven, den Trainern und Übungsleitern aller Sparten. Der freiwillige Einsatz zeigt einmal mehr, dass ohne ehrenamtliches Engagement nichts läuft. Bewährt hat sich im Übrigen der Einbau des Schrankes im Zwischengang zur Sport- und Freizeithalle. Bälle, Kleidung und andere kleine Sportgerätschaften haben jetzt einen sicheren Aufbewahrungsort gefunden. Nicht ganz unerheblich waren die Kosten für diese Investitionen. Spendengelder der Kieler Volksbank, der Fördesparkasse und des Kreis-sportverbandes haben uns bei der Anschaffung sehr geholfen.

Vom Sport zur Arbeiterwohlfahrt. Ganz besonderen Dank verdient hier Christel Grünberg, die mit Geschick und nicht zu übertreffendem Organisa-

tionstalent in vielen Jahren die Festlichkeiten organisierte. Auf unsere Cheforganisatorin werden wir auch in den kommenden Jahren nicht verzichten müssen.

Einen Wachwechsel gab es bei der Feuerwehr. Dieter Röhlk ist jetzt erster Mann an der Spritze und übernahm die Funktion des Gemeindeführers von Jürgen Bandowski, der zum Amtwehrlführer aufgestiegen ist. Markus Evers ist stellvertretender Wehrlführer unserer Gemeinde. Allen Kameradinnen und Kameraden sage ich ein herzliches Dankeschön für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Nicht versäumen möchte ich, auch Andreas Eilers als Chef vom Fremdenverkehrsverein für sein nimmermüdes Engagement einen herzlichen Dank zu sagen. Ich bin überzeugt davon, dass die Möglichkeiten, unser Wendtorf noch weiter touristisch zu fördern, noch lange nicht erschöpft sind. Nach der nunmehr auch in der Nachbargemeinde Stein fertiggestellten Uferzone und unserer kleinen „Seebrücke“ haben Stein und Wendtorf eine neue Chance hierzu erhalten. Nutzen wir sie durch gesteigerte Aktivitäten unseres Fremdenverkehrsvereins und einem guten Kontakt zum Tourismusministerium.

Ihr / Euer Otto Steffen

Unsere „kleine Seebrücke“

Nein, in Konkurrenz zur Gemeinde Schönberg mit ihrer herrlichen Seebrücke treten wollen wir nicht.

Aber wir haben auch etwas zu bieten. Unsere (kleine) „Seebrücke“. Richtig heißt sie ja „Panorama-Plattform Kieler Förde“. Wie dem auch sei, sie steht in Wendtorf und gibt im Rahmen der Neugestaltung der gesamten Uferzone bis hin zur Nachbargemeinde Stein ein gutes Bild ab. Gedauert hat es, ehe die Finanzierung endgültig gesichert war. Gelingen konnte es nur, weil das gemeinsame touristische Vorhaben von Stein und Wendtorf Aufnahme in das Regionalprogramm 2000 des Landes Schleswig-Holstein gefunden hatte. Bis hierin war es ein steiniger Weg. Unzählige Sitzungen der kommunalpolitischen Gremien waren erforderlich, um in die Förderkulisse aufgenommen zu werden. Schließlich die Entscheidung. Stein und Wendtorf waren dabei. Ein Jahrhundertprojekt konnte Wirklichkeit werden. Heute, nach Fertigstellung der Baulichkeiten, sind wir stolz auf das Erreichte. Und: Anfängliche Kritik ist verstummt. An ihrer Stelle macht sich Anerkennung breit nach dem Motto: „Was lange währt, wird

endlich gut“. Dann sind auch wir zufrieden. Die Einweihung der „Hafenpromenade Seeweg“ (so die offizielle Bezeichnung bei den Zuwendungsgebern) haben wir 3 Tage lang gefeiert. Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung waren unsere Gäste. Und natürlich die Einwohnerinnen und Einwohner aus Stein und Wendtorf. Große Unterstützung erfahren wir von der Kommandantur in Putlos. Mit dem Sicherungsboot „MS Todendorf“ wurden im Rahmen der Feierlichkeiten Kurzfahrten in die Kieler Förde angeboten. Das Interesse war groß. Ein herzliches Dankeschön gilt hier Herrn Oberstabsbootsmann Fleischer und dem Kapitän des Schiffes, Herrn Bernd Klement, für ihren Einsatz. Die „MS Todendorf“ wird den Wendtorfer Hafen in 2008 sicher wieder anlaufen. Und das alljährlich wiederkehrende „Wendtorfer Hafenfest“ soll nach jetzigem Programm das touristisch kulturelle Angebot für unsere Urlaubsgäste erweitern.

Ihr / Euer Otto Steffen

Kindergarten der Gemeinde Wendtorf

schwerer Abschied nach 20 Jahren

Nach 20 Jahren der Mitarbeit im Kindergarten unserer Gemeinde haben wir uns nun vor wenigen Wochen von Christine Küchenmeister verabschieden müssen. Das war nicht einfach für alle, insbesondere für die Kinder, zu denen Christine Küchenmeister ein vertrauensvolles Verhältnis hat aufbauen können. Vor 20 Jahren hatte sie als Vertretungskraft begonnen, freute sich kurze Zeit später über eine Festanstellung und übernahm 1997 die Leitung des Kindergartens. Die Kinderzahl verdoppelte sich in der Zeit auf heute 80 Mädchen und Jungen. „Bei meiner Arbeit unterstützten mich alle, die Gemeinde, die Elternschaft und die weiteren Erzieherinnen im Kindergarten, sagt Christine Küchenmeister nicht ohne Stolz“. Nach Fertigstellung des Naturerlebnisraumes wurde 2001 eine Außengruppe eingerichtet. Es wurde ein voller Erfolg. Die Kinder lernen hier den Umgang mit der Natur in allen Jahreszeiten, Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter. Christine Küchenmeister hat die Entwicklung des Kindergartens entscheidend mit geprägt. Die Verdienste gab Christine Küchenmeister umgehend weiter. Sie habe sich immer als Kollegin in einem guten Team verstanden. Und dazu

gehören nun mal alle Kolleginnen. Im niedersächsischen Nordenham wird Christine Küchenmeister einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Zum einen ganz privat „Der Liebe wegen“. Zum anderen als Vertretungskraft in einem Kindergarten, so wie es in Wendtorf auch einmal angefangen hat.

Nach 15 Jahren ist auch Dorothea Schellhorn aus den Diensten der Gemeinde Wendtorf ausgeschieden. Auch ihr fiel der Abschied schwer. „Es waren schöne und erfolgreiche Jahre im Kindergarten der Gemeinde Wendtorf, sagt sie“. Als Gruppenleiterin hat ihr die Arbeit mit den Kindern immer viel Spaß und Freude bereitet.

Neue Kindergartenleiterin ist nunmehr Susanne Lange. Zu ihrem neuen Team gehören Jessica Dübelt, Andrea Gartmann, Cornelia Göttisch, Petra Klindt, Corinna Kruse, Ann Kirstin Peick, Gesa Peters, Elena Schell, Martina Schneider und Antje Werner. Den Kindergarten in der „Marina“ leitet Anita Bergfelder, die von Maren Kohlmorgen, Petra Michelsen-Kay, Bärbel Mordhorst und Kirstin Schwarten unterstützt wird.

Ihr / Euer Otto Steffen

Adventsfrühstück 2007

Freitag, 21.12.2007

Liebe Eltern,
wir möchten mit Ihnen und Ihren Kindern gemeinsam am Freitag, 21.12.2007, in der großen Hütte das Adventsfrühstück veranstalten.

Bringen Sie bitte Ihre Kinder bis 9.00 Uhr in den Kindergarten oder kommen Sie um 9.30 Uhr zur großen Hütte im Naturerlebnisraum.

Für Kaffee, Tee und Selter/Apfelsaft ist gesorgt.

Wir bitten Sie Kuchen, Kekse und andere Leckereien mitzubringen.

Pünktlich um elf schauen wir uns im Kindergarten das Puppenspiel an.

Wir freuen uns auf einen schönen Vormittag.

Ihre Jessica & Antje

P.S. Bitte bringen Sie Ihr eigenes Geschirr mit.

*Wir, die Außengruppe des Kindergarten Wendtorf,
möchten uns heute bei Ihnen vorstellen.*

Wir treffen uns gegen 9.15 Uhr auf dem Außengelände des Kindergartens zu unserem „Morgenappell“. Zwei von uns, der „Gruppendienst“, erzählen etwas über das aktuelle Wetter und welcher Tag der Woche ansteht. Nach dem Durchzählen machen wir uns auf den Weg in den Naturerlebnisraum.

Dort angekommen treffen wir uns beim „Fahnenmast“, den wir in unseren „Guten-Morgen-schöner-Tag-Baum“ umgetauft haben. Wir besprechen unseren Tag, singen Lieder und machen hier oft eine Gesprächsrunde, wo jeder, der mag, etwas erzählen kann. Jeden Tag entdecken wir andere Dinge auf dem Weg zur kleinen Hütte, so in diesem Jahr die prächtigen Apfelbäume. Passend zum Thema „Früchte des Herbstes“ sprachen wir über Äpfel und hatten im Naturerlebnisraum die besten Anschauungsobjekte. Wir haben uns die leckeren Äpfel täglich zum Frühstück schmecken lassen und uns als Aufgabe gesetzt, für die Radumstellung im Herbst Äpfel zu ernten und daraus schmackhaften Apfelkuchen zu backen. So auch geschehen.

Mit Bollerwagen, einer Kiste und einem Obstgreifer gerüstet schritten wir zur Tat, und wir können mit Recht sagen, da das Wetter in diesem Jahr nicht mitspielte, der Apfelkuchen war jedenfalls köstlich.

Jessica Dübelt & Antje Werner



Neue Mitarbeiter

Bericht aus dem Kindergarten

Wie Sie vielleicht schon bemerkt haben, hat sich im Kindergarten einiges verändert. So ist zum 31.08.07 Frau Schellhorn in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. Frau Küchmeister ist zum gleichen Termin ausgeschieden. An dieser Stelle möchten wir uns bei beiden für ihre engagierte Arbeit mit den Kindern und Eltern noch einmal bedanken. Frau Schellhorns Nachfolgerin ist Frau Kirstin Peick, eine junge Erzieherin aus Kiel. Sie hat im Sommer ihre Ausbildung in Neumünster abgeschlossen und ist vor kurzem nach Schönberg gezogen, um im Vertretungsfall auch Busbegleitung machen zu können.



Mein Name ist Susanne Lange und ich komme aus Laboe. Bisher habe ich als Heilpädagogin in verschiedenen Kindergärten gearbeitet. Die neue Aufgabe ist für mich sehr reizvoll und dank der tollen Unterstützung durch meine Kolleginnen, habe ich mich schon ganz gut eingelebt. Wir haben gemeinsam mit den Kindern und Eltern noch viele schöne Aktionen vor. Allerdings haben wir auch schon so Einiges hinter uns. Hier wollen wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Arbeit geben und Ihnen verschiedene Aktivitäten vorstellen, die über die tägliche Arbeit mit den Kindern hinaus gehen, vorstellen.



Zu unserer jüngsten Aktion waren wir bei Nahkauf eingeladen. Der Bäcker dort hatte für uns jede Menge Lebkuchenhäuser vorbereitet, die es nun reichlich mit Naschkram zu verzieren galt. Die Kinder waren ganz begeistert dabei und haben wahre „Traumhäuser“ geschaffen. Die Häuser waren bei Nahkauf ausgestellt und haben, wie wir erfahren durften sehr viel Zuspruch gefunden. Die Eltern haben dann die Häuser ihrer Kinder kaufen können. Der Erlös aus dem Verkauf kommt dem Kindergarten zugute. Alle Häuser sind verkauft worden und unser Dank geht an unsere tollen Eltern.



Probsteier Nahkauf Wendtorf

Unser Supermarkt präsentierte sich im neuen Gewand.

Nach der doch plötzlichen Schließung des Ladens durch den vorigen Betreiber Lutz Andersen (Edeka-Kette) ist es der Gemeinde gelungen, die Verhandlungen mit der Rewe-Gruppe zu einem positiven Abschluss zu bringen. Claudia und Karsten Flemke konnten als selbständige und erfahrene Kaufleute für unseren Markt gewonnen werden.

Da viele Grundeinrichtungen zerstört und Leitungen beschädigt waren, konnte der Markt erst Ende Juni wieder geöffnet werden.

Aber für die Kunden hat sich die Wartezeit gelohnt: Eine große Obst- und Gemüseabteilung, die Serviceabteilung mit Fleisch, Wurst und Käse wird ergänzt durch hausgemachte Spezialitäten, wie z.B. Salate, Sauerfleisch und Eintöpfe. Bei den Milch- und Molkereiprodukten gibt es eine riesige Auswahl. Eine Vielzahl von „Ja“ Artikeln zu Discoun-terpreisen steht den Kunden neben der großen Auswahl an Markenartikeln ebenfalls zur Verfügung.

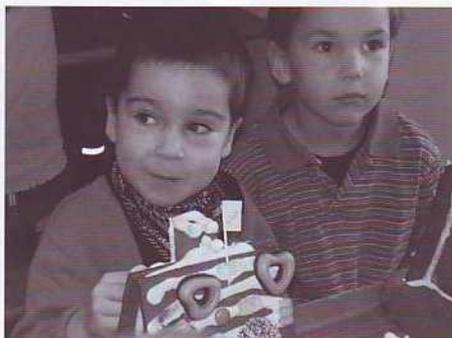
Der Backshop des Probsteier Bäckers liefert täglich frische Brot- und Backwaren.

Weitere Serviceleistungen wie Lotto- und Tottoan-nahme, Kommisionskauf, Präsentkörbe, Einkaufs-gutscheine, Lieferservice u. v. m. runden das Angebot ab.

Das Marktteam des Probsteier Nahkaufs möchte das ganze Jahr als Vollversorger für die Kunden der Region um Wendtorf da sein.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an die Marktleiterin Frau Antje Einbock oder alle anderen Mitarbeiter. Der Serviceleiter der Schlachtereier Herr Mathias Dierke mit seinen Kolleginnen ist stets bemüht, auch die spe-ziellen Wünsche der Kundschaft zu erfüllen und lie-fert für alle Gelegenheiten kalte Platten in verschiedenen Ausführungen.

Wir wünschen der Familie Flemke weiterhin viel Erfolg und hoffen, dass unsere Bürger die vielfälti-gen Angebote des neuen Marktes nutzen.



Wendtorfer Treff

Wieder ein Treffpunkt für Alle



Seit Februar 2007 sorgen Sieglinde Hinzmann und ihr Sohn Björn für das leibliche Wohl im Wendtorfer Treff. Beide sind vom Fach und die Aufgaben sind klar verteilt, Siggie am Tresen als Restaurantmeisterin und Björn als gelernter Koch ist Herr der Küche. Bei so mancher Veranstaltung konnten wir uns von seiner guten Küche begeistern lassen.

Gerne richten sie (Siggie & Björn) Feierlichkeiten aller Art, ob im Restaurant, Platz ist im Restaurant für ca. 100 Personen oder Pavillon und Partykeller aus. Im Pavillon bis zu 45 Personen und im Partykeller für 50 Personen.



Weitere Informationen zu den monatlichen Aktivitäten erhalten Sie auch unter

www.wendtorfer-treff.de

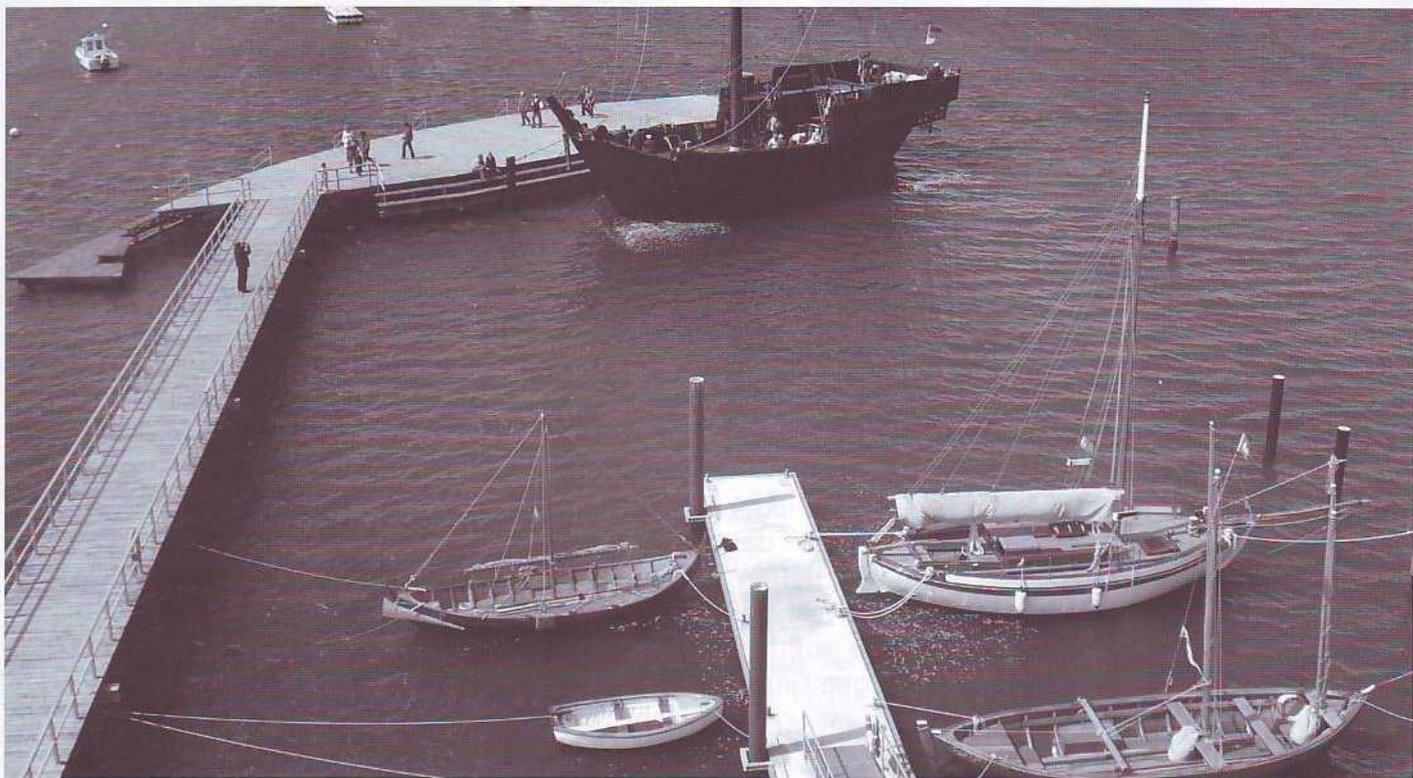
Tel: 04343 424402

oder schauen sie einfach nur vorbei



Museumshafen Probstei

seit einem Jahr in Wendtorf



Der erste Blick, wenn man über den Deich zur neuen Wendtorfer Promenade kommt, streift über den Dünensaum zum Horizont, dann zur Hafeneinfahrt, hält inne, prüft, ob ein Schiff raus- oder reinsegelt und verharret dann bei den Holzmasten der Museumschiffe. Das weiße Tor zum Museumsteg fängt dabei den Blick des Betrachters.

Obwohl das neu geschaffene Ufer erst im September mit einem großen Fest gerade der Öffentlichkeit präsentiert wurde, hat man trotzdem das Gefühl, Dünen, Promenade und Museumshafen wären schon immer dort und es wäre nie anders gewesen. Zu dieser attraktiven Uferneugestaltung kann man der Gemeinde Wendtorf nur gratulieren.

Im Januar, der Vereinssteg war noch nicht einmal vollständig hergestellt, machte auch schon das erste Museumsschiff in Wendtorf fest. Es folgten ein Wikingerboot, ein kleines Arbeitsboot und schließlich das Wadenboot BEEKE SELLMER.

Internationaler Museumstag

Anlässlich des internationalen Museumstages, am 20. Mai 07, erinnerten die Vereinsmitglieder mit einem Segeltörn zum Kieler Schifffahrtsmuseum an den Beginn der Fördeschiffahrt vor 150 Jahren. Wie damals segelten sie mit ihrem Wadenboot BEEKE SELLMER morgens nach Kiel und kehrten abends wieder in die Probstei zurück.

1857 vor genau 150 Jahren begann Beeke Sellmer, mit einem Wadenboot regelmäßig aus der Probstei nach Kiel zu segeln. Damals gehörten die Herzogtümer Schleswig und Holstein noch zum dänischen Gesamtstaat, der sich bis nach Altona erstreckte. Zwei mal wöchentlich, mittwochs und sonnabends, bot Beeke Sellmer Fährfahrten nach Kiel an. Übrigens heiratete sie 1815 den Wendtorfer Kätner Hans Stuhr. Nachdem Hans Stuhr starb, war sie in 2. Ehe mit Eggert Puck und in 3. Ehe schließlich mit Carl Sellmer verheiratet.

Kieler Hansekogge in Wendtorf

Im August steuerte erstmals die Kieler Hansekogge den Museumshafen Probstei in Wendtorf an. Nach diesem erfolgreichen Testtörn verabredeten Klaus Mende vom Förderverein historische Hansekogge und Birgit Rautenberg-Sturm vom Museumshafen Probstei für September einen weiteren Besuch. Diese Möglichkeit der künftigen Zusammenarbeit und Vernetzung wurden Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Dietrich Austermann und Bürgermeister Otto Steffen an Bord der Kogge vorgetragen. Der Wirtschaftsminister befand sich an diesem Tag auf Stippvisite in der Probstei, um sich über verschiedene Tourismusprojekte in der Region zu informieren. Leider fiel der erste geplante Gästetörn mit der Kieler Hansekogge im September dem sehr stür-



mischen Wetter zum Opfer, aber im nächsten Jahr, noch vor der Kieler Woche, wird der Museumshafen Probstei weitere Gästefahrten mit der Hansekogge anbieten.

Offizielle Einweihung

Im September schließlich feierte die Gemeinde Wendtorf mit einem prächtigen Fest vor dem Deich die offizielle Einweihung der neuen Uferpromenade und des Museumshafens. Wie schon so oft in diesem Jahr wehte auch an diesem Festwochenende ein steifer Nordwestwind. Und als die Vereinsmitglieder mit den Wendtorfern und ihren Gästen auf das gelungene Museumshafenprojekt anstießen, schnappte sich auch der stürmische Nordwest das ein und andere gefüllte Sektglas und ließ es auf dem roten Pflaster zerspringen. Scherben bringen Glück. Das war ein zünftiges Fest mit Blasmusik.

Ersten Herbststurm gut überstanden

Der erste Herbststurm in diesem Jahr war für die hölzernen Boote und Schiffe im Museumshafen Probstei auch gleichzeitig die erste Sturmprüfung. Da der Norddeutsche Rundfunk rechtzeitig vor Starkwind und Hochwasser warnte, konnten die Vereinsmitglieder noch früh genug bei ruhiger Wetterlage am Nachmittag ein paar Leinen zusätzlich ausbringen. Und obwohl, der dann einsetzende starke Nordostwind, das Ostseewasser in den folgenden Nachtstunden auf fast 1,3 Meter über Normalnull auf die Küste drückte und sich in anderen Ostseehäfen Boote losrissen, überstanden die Museumsschiffe des Vereins und das Gastschiff CATARINA der Stiftung Hamburg Maritim das Unwetter hinter den schützenden Dünen von Bottsand wohlbehalten.

Viele Besucher im Museumshafen

Dramatische Zeitungsberichte über die versandete



Wendtorfer Fahrerin verunsicherten zahlreiche Skipper. Sie trauten sich nicht mehr Wendtorf anzulaufen. Aber als im Juli das Fahrwasser von der Gemeinde Wendtorf auf 3 Meter ausgebaggert wurde, wagte sich selbst die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger mit ihrem Seenotrettungskreuzer BERLIN anlässlich der 100 Jahrfeier des Stein Wendtorfer Fischervereins an den Wendtorfer Promenadenkopf.

Mit einem Saugbagger wurde feiner Seesand aus der Fahrinne für den Dünensaum von Stein bis Wendtorf aufgespült, um diesen Probsteier Küstenabschnitt touristisch aufzuwerten. Bürgermeister Otto Steffen war glücklich, dass diese Aufspülarbeiten nicht nur den Tourismus an Land stärken, sondern auch den Wassertouristen der Marina Wendtorf, den Fischern und den Seglern des neu errichteten Museumshafens Probstei, ein unbesorgtes Anlaufen ihrer Liegeplätze ermöglichen.

Über die „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Museumshäfen“ und die „Freunde des Gaffelriggs“ erfuhr die Crew der MYTILUS vom neuen Museumshafen Probstei und entschloss sich gleich im Herbst zum Ausbildungstörn den Museumshafen zu besuchen.

Für unseren ehemaligen Krabbenkutter mit knapp 20 Meter Länge sind die heutigen Yachthäfen sehr eng und deshalb kaum anzulaufen, erläutert Skipper Jan Stolzenberg, den an Bord alle nur kurz „Oppa“ nennen und wünscht sich weitere Anlegemöglichkeiten wie die in Wendtorf.

Bevor die zehnköpfige Crew dann zum Ausbildungstörn wieder ablegte, wurde das Ablegemanöver noch ausführlich besprochen und „Oppa“ überließ



anschließend seiner Ausbildungscrew die Pinne. So können je nach Eignung für das nächste Jahr weitere Crewmitglieder, Bootsleute, Wachführer und Skipper für das Traditionsschiff gewonnen und im nächsten Jahr eingeteilt werden. Der Verein „Mytilus e.V.“ bietet auf dem gleichnamigen Schiff Jugendarbeit an und eröffnet Jugendgruppen, wie den Pfadfindern, die Möglichkeit, Erfahrungen auf einem traditionellen Segelschiff zu machen.

Viele Sehleute verfolgen die Segelmanöver der alten Segelschiffe von der Wendtorfer Promenade aus. Beobachten, wie das Rahsegel eines Wikingerbootes gehandhabt wird oder welche Mühe es macht ein Wadenboot gegen den Wind zu rudern. Bei Sonnenschein und schwachen Wind nutzten auch einige Gäste die Gelegenheit und „heuert“ zu einem kurzen Schnuppertörn auf dem Wadenboot BEEKE SELLMER an.

Lebendige Dauerausstellung

Mit Infotafeln am Museumshafen wollen wir künftig Besuchern die Besonderheiten der Schiffe vermitteln. Und dem 2002 am Schönberger Strand vom Stapel gelaufenen Wadenboot BEEKE SELLMER sollen nun weitere Nachbauten von regional typischen Arbeitssegelbooten folgen, kündigt Vereinsvorsitzende Birgit Rautenberg-Sturm weitere Planungen an. Die Vereinsmitglieder würden es sehr begrüßen, wenn sich jemand findet, der die Patenschaft für einen dieser geplanten Nachbauten übernehmen würde.

Der Museumshafen Probstei ist Mitglied in der „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Museumshäfen“, im „Museumsverband Schleswig-Holstein“ und

unterhält beste Kontakte zum Kieler Schifffahrtsmuseum. Dadurch können wir bei der Beschaffung von Informationen über historische und schiffbautechnische Aspekte helfen und auf diese Weise die Eigner beim Erhalt und Betrieb ihrer historischen Wasserfahrzeuge unterstützen, erklärt Birgit Rautenberg-Sturm.

Der Kulturverein Museumshafen Probstei will mit diesen Aktivitäten, dem Ausbau der Steganlage mit traditionellem Bootsbau, das Projekt zu einem Zentrum für die kleinsten Küstenfahrzeuge der Region an der Kieler Außenförde und damit zu einem kleinen lebendigen Küstenmuseum weiterentwickeln. Es so ausbauen, dass es zu einem alltäglichen Treffpunkt für Interessierte wird.

Der Museumshafen Probstei ist schon seit längerem in verschiedenen Museumsführern aufgeführt. Das Internetportal der Museen in Schleswig-Holstein, genauso wie GoogleMaps, listet den Museumshafen bereits aktuell unter Wendtorf.

Förderung

Die hervorragende Zusammenarbeit mit Bürgermeister Otto Steffen, dem Amt für ländliche Räume und der Gemeinde Wendtorf ist eine große Unterstützung für unseren Museumshafen, sagt Vereinsvorsitzende Birgit Rautenberg-Sturm. Darüber hinaus ist aber das gemeinnützige Vereinsprojekt auf finanzielle Förderung angewiesen. Deshalb trat der Museumshafen Probstei der „AktivRegion Ostseeküste“, einer Vereinigung aus Gemeinden, Wirtschaft und Verbänden, als Gründungsmitglied bei und hofft auch durch diesen regionalen Zusammenschluß auf Unterstützung. Mit einer fördernden Mitgliedschaft kann aber auch jeder Einzelne dem Museumshafen helfen. Tragen sie sich im Internet unter www.museumshafen-wendtorf.de mit dem Stichwort „Fördernde Mitgliedschaft“ in das vorgesehene Feedbackformular ein oder rufen Sie an



Museumshafen Probstei

Freunde alter Schiffe Wendtorf e.V.
Promenade Seeweg
24235 Wendtorf
Tel.: 04343 421630
e-mail: post@museumshafen-probstei.de
Internet: www.museumshafen-probstei.de

Postanschrift:
Museumshafen Probstei
Ellernbrook
24235 Stein

Sicherungsboot Todendorf Y 835 es berichtet Kapitän Bernd Klement

*Öffentlichkeitsarbeit 2007 - Informationstage an der Wendtorfer Hafenbrücke
vom 06.09.07 bis 09.09.07 - anlässlich der Einweihung der Wendtorfer Hafenbrücke*

Vorab:

Viele Bürger hatten die Frage gestellt wie kam es zu dieser Konstellation dass ein Militärfahrzeug (Zivil besetzt und ohne Bewaffnung), eben Sicherungsboot Todendorf, an dieser Einweihungsfeier der Uferpromenadenerneuerung und neuen Hafenbrücke gekommen ist.

Das war ganz einfach – als Bürger (seit 2004) der Gemeinde Wendtorf, der guten Bürgernahen Kontaktpflege durch Bürgermeister Otto Steffen und sein uneingeschränkter „Wissensdurst“ – und was machst du so? - erkannte „Otto“ gleich – hier gibt es doch Möglichkeiten wieder was umzusetzen! Nach vielen Vorbereitungsgesprächen mit der Kommandantur Schießplatz Putlos, Amt Probstei u. Gemeinde Wendtorf -war es dann beschlossene Sache- das Sicherungsboot Todendorf wird an dieser Veranstaltung teilnehmen. Hierzu eine kleine Anmerkung: es gehört zu einem Teil der Aufgaben der Sicherungsboote, Öffentlichkeitsarbeit auszuführen, es wird Aufklärung über die Schießplätze in der Howachter Bucht, der Kommandantur PUTLOS mit der Außenstelle Schießplatz TODENDORF und insbesondere der „Nachwuchs“ -ein Arbeitsplatz in Bundeswehr- vorgestellt bei verschiedenen Veranstaltungen im Küstenbereich/Häfen von Kiel bis Heiligenhafen.



Am Donnerstag 06.09.2007 wurde die Hafenbrücke Wendtorf erstmalig angelaufen. Nach klären des „neuen Liegeplatzes“ wurden wir (Besatzung Todendorf) in einer sehr freundlichen und offenen Art von den Bürgern der Gemeinde Wendtorf u. Stein aufgenommen - als ob „wir“ schon sehr oft hier Festgemacht hätten - (das war schon ein

Erlebnis für die Besatzung) Nach Anfragen der Brückenbesucher war es für uns selbstverständlich das unmittelbar OPEN SHIP ausgeführt wurde – bis in den Nachmittagsstunden waren ca. 350 „Sehleute“ und Seeleute an Bord.

Die Erste Informationsfahrt mit Gästen wurde gegen 17:00 Uhr ausgeführt und dass bei guter Wetterlage > 17:00 h > Bft. NW 4 > gute Sicht > 1023 hPa > 20°C - mit einem perfektem Sonnenuntergang beim „Einlaufen“ Wendtorfer Fahrwinne, konnte die Erste Fahrt abgeschlossen werden. Ein Wort zum Thema Fahrwinne - gut ausgebaggert - wurde im Mittel mit einer Wassertiefe von 3 Meter gelotet.



Freitag 07.09.2007

Die offizielle Einweihung am Freitag 07.09.2007 mit Gästen aus Politik, Wirtschaft, Vertreter aus dem Amt Probstei, Wendtorf und Stein, Vertreter der Kommandantur Putlos sowie den Vertretern des Museums- Hafen Probstei wurde an Bord ausgeführt - mit einer anschließenden kleinen See- Informationsfahrt. Ein gemeinsamer Erfahrungs- und Informationsaustausch wurde mit den Gästen ausgeführt, der als sehr positiv zu bewerten war.

Wetterlage > leider verschlechternd. „Rasmus“ (unter den Seeleuten - bereits im Frühmittelalter als Schutzpatron verehrt) hatte leider die Wettervorhersagen nicht beeinflussen können.



Samstag 08. 09.2007

Ab ca. 09:00 Uhr wurde die Todendorf wieder als OPEN SHIP „geentert“ von ca. 250 „Sehleuten“ u. Seeleuten.

Planung war gewesen mehrere Informationsfahrten auszuführen aber leider konnte nur eine Fahrt ausgeführt werden und dass bei einer Wetterlage um Bft. 5 aus NW. Bei dieser „Einen“ „Kreuzfahrt“ konnten die Gäste einen Eindruck erhalten dass das Sicherungsboot Todendorf auch „Schaukeln“ kann - dem einen oder anderen war dies sehr angenehm und andere konnten dann die Seekrankheit kennen lernen (auch ein Erlebnis)

Aus Sicherheitsgründen wurde dann beschlossen – nur noch OPEN SHIP bis spät in den Abendstunden auszuführen. (Durchgang an „Sehleute“ und „Seeleute“ ca. 650) Ein Dank nochmals an (Lothar u. Helfer) Feuerwehr Wendtorf/Stein die beim doch schon etwas schwierigen Anlegemanöver (Ablandiger Wind mit Bft. 9 aus NW) die Gangway versetzt hatten und somit die Gäste sicher von Bord gehen konnten. Priorität auf jedem Schiff hat nun mal die Sicherheit und dies wird strikt eingehalten an Bord „Todendorf“ - so hatten auch alle Gäste vor jedem „Leinen Los“ eine Sicherheitseinweisung erhalten.

Sonntag 09.09.2007

09:00 bis 11:00 Uhr OPEN SHIP mit Durchgang an Bord - ca. 200 „Sehleute“ und Seeleute.

„Petrus“ hatte wohl die vielen „Wünsche“ der Interessierten Bürger erhört und das Wetter war doch sehr annehmbar geworden. Es konnten insgesamt 4 „Kreuzfahrten“ ausgeführt werden. Route > Wendtorf bis Kieler Leuchtturm und zurück.

Anzumerken ist - dass hier nicht nur ansässige Segler- Skipper/innen und Motorboot- Skipper/innen, sondern weit über die Region hinaus als Gäste bzw. Interessenten bei uns an Bord waren und somit die Öffentlichkeitsarbeit ein großer Erfolg für die Todendorf wurde.

Gegen ca. 17:40 Uhr war dann der Moment gekommen wo das Kommando kam: Leinen Los wir laufen zum Heimathafen Kiel. Wehmütig erkannten wir - dass doch noch viele Gäste auf der Hafenbrücke standen (ca.150 Personen) die gerne auch eine „Kreuzfahrt“ miterleben wollten – aber wir konnten den Hinweis geben in 2008 - da geht doch noch was! Mit einem langen Signal- Ton verabschiedete sich das Sicherungsboot Todendorf von der Wendtorfer Hafenbrücke und bedanken uns hier für den begleitenden Beifall von Ihnen / Euch.

Zur Genehmigung hatte beigetragen: Schießplatz-Kommandantur PUTLOS u. Außenstelle Schießplatz TODENDORF - Oberstleutnant Wulf, Oberstleutnant Kwaterski

Zur Organisation hatte beigetragen:

Oberstabsbootsmann Fleischer (ihm unterstehen 5 Sicherungsboote)

Sicherungsboot Todendorf Besatzung: Seesteuerfrau Clara Brandt, Nautiker Herr Wesemann, Leitender

Maschinist Herr Renzo Joswig, Matrose Herr Thomas Walther und meine Person „Euer Käpten“ Bernd Klement. Dank auch an das Neue Besatzungsmitglied (Ehrenamtlich) Otto Steffen der ohne Zweifel sehr viele „Arbeitsseemeilen“ an Aufwendung zum Gesamtgelingen hinter sich gebracht hatte.



Bild:

Oberstabsbootsmann Fleischer,
Seesteuerfrau Clara Brandt,
Matrose Thomas Walther

Für Beköstigung- Organisation verantwortlich: Sport- Restaurant Wendtorfer Treff - „Sigi“ Hinzmann, die durch schnelle Ideenumsetzung mit „Ihrer Besatzung“: Claudia, Gert, Björn, Ben und Sven eine gemütliche Sitz- Atmosphäre an Bord geschafft hatten und wie zu sehen auch noch als Rudergänger tätig war.

Danke „SIGI“

Ein RUNDUM- Gelingen konnte nur durch die tatkräftigen -Wendtorf/ Stein- Helferinnen/er erlangt werden, vom Zeltaufbau bis hin zur Zubereitung von leckeren Torten, Bratwürsten und „Meer“. Nach unserer Ansicht haben ALLE Wendtorfer u. Steiner Helferinnen/er die Generalprobe für weitere Veranstaltungen an/auf der Hafenbrücke mit Bravour bestanden.

Sicherungsboot Todendorf wünscht Allen Lesern ein geruhiges Weihnachtsfest, ein gesundes erfolgreiches Jahr 2008 und würde sich freuen in 2008 wieder die Leinen „belegen“ zu können an der schönen Wendtorfer Hafenbrücke.

Kapitän Bernd Klement

Als kleine Überraschung / Idee habe ich angedacht: Eine kleine Weihnachtsaufgabe für Kinder (5 bis 14 Jahre jung) die bei Auflösung der Fragen in Begleitung Ihrer Eltern eine Navigationslehrstunde und eine Überraschung erhalten.

Ihr könnt durch die Ostsee schippern oder in den Nord-Ostsee-Kanal steuern.

Wie? Lasst Euch überraschen.

Die ersten 25 richtigen Auflösungen werden im Wendtorfer Treff „gezogen“ - Termin wird im Probsteier Herold in der 1. Kalenderwoche 2008 bekannt gegeben.

Hier Eure Fragen: für was stehen die im Artikel genutzten Abkürzungen:

- Bft. – NW – hPa -?

Eure Antworten bitte auf Postkarte (Absender oder Vor u. Nachname nicht vergessen) an:

Kapitän Bernd Klement, Rosenweg 2, 24235 Wendtorf - senden.

Einsendeschluss 31.12. 2007 – viel Spaß



Freiwillige Feuerwehr Wendtorf

„Ruhiges Jahr 2007“ & „1 goldener Stern“



Gemessen an den Einsätzen in diesem Jahr kann man sagen, dass es zum Glück „sehr ruhig“ war.

Lediglich 6 Einsätze galt es abzuarbeiten. Am 23.02.07 ist am frühen Morgen am Campingplatz Bottsand das Häuschen für den Parkplatzwächter abgebrannt, (keiner hat etwas gemerkt!!). Wir mussten am Abend zu Nachlöscharbeiten ausrücken. Starke Regenfälle machten mehrere Lenzeinsätze erforderlich. In der Zeit vom 11.08. bis zum 12.08.07 waren wir mit der 9. Feuerwehrbereitschaft im Kreis Ostholstein, in der Ortschaft Dahme eingesetzt. Wie aus der Presse und dem Fernsehen zu entnehmen war, sind hier durch die starken Niederschläge Überschwemmungen entstanden, das Wasser wurde durch die eingesetzten Feuerwehren in die Ostsee gepumpt. Am 19.08.07 wurden wir nach Stein gerufen. Auf dem Abstellplatz für die Baugeräte ist eine Baumaschine in Brand geraten, Ursache ist unklar. Auf der Wehrführerdienstbesprechung im März wurde unser Wehrführer HBM Jürgen Bandowski als Nachfolger von HBM Peter Göllner zum neuen Amtwehrführer gewählt. Daraufhin ist er als Wehrführer zurückgetreten. Auf der Mitgliederversammlung am 20.04.07 wurde als neuer Gemeindeführer der bisherige Stellvertreter HBM Dieter Röhlk gewählt, neuer stellvertretender Gemeindeführer ist der OLM Marco Evers. Auf der Gemeinderatsitzung am 25.04.07 wurde die neue Wehrführung durch die Gemeindevertretung bestätigt und vom Bürgermeister vereidigt.

Vom Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein wurde die Leistungsbewertung „Roter Hahn“ in den Stufen 1 bis 5 eingeführt. Am 09.07.07 haben wir uns der Bewertungskommission gestellt und die Stufe 1 erfolgreich absolviert. Die Einsatzübung fand auf

dem Hof von Heinrich Klindt statt. Es wurde ein Löscheinsatz durchgeführt und durch Atemschutzgeräteträger eine vermisste Person gerettet.

Am Feuerwehrhaus ist ein Schild mit einem goldenen Stern als sichtbares Zeichen angebracht. Es waren erfreulicher Weise zahlreiche Zuschauer anwesend. Im Oktober 2008

wird die Absolvierung der Stufe 2 angestrebt.

Auf der Jahreshauptversammlung erhielt der Kamerad Rolf Wasmund das Brandschutzehrenzeichen in Silber am Bande und das Ehrenmitglied Manfred Kenkies kann auf eine 50-jährige Wehrzugehörigkeit zurückblicken. Sehr erfreulich war, dass aus der Jugendwehr Lara Bandowski, Henning Grünberg, Sven Hinzmann und André Schwarten in die aktive Wehr übernommen wurden.

Wir haben im abgelaufenen Jahr 15 Übungsabende durchgeführt, die Abschlussübung fand auf dem Hof von Claus Heller statt. Die Atemschutzgeräteträger waren in der Übungsstrecke bei der Kreisfeuerwehrzentrale in Plön und haben ihre Fitness unter Beweis gestellt. 5 Kameraden/innen haben die Truppmann-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, 1 Kamerad hat einen Lehrgang an der Landesfeuerweherschule in Harrislee absolviert.

Bei den Veranstaltungen in der Gemeinde haben wir beim Osterfeuer Brandwache gehalten, beim Strohfest und bei der Einweihung des neuen Brückenkopfes im September tatkräftig mitgewirkt.

Wie in jedem Jahr wurden die Hydranten in der Gemeinde überprüft und „winterfest“ gemacht. Wir haben hier mehrfach festgestellt, dass einige Hydranten nicht zugänglich bzw. eingewachsen sind.

Einige Hydranten waren auch mit Erde oder Strauchwerk bedeckt und schwer zu finden.

Bitte achten Sie darauf, dass der Hydrant in Ihrer Nähe „sauber“ ist

Im Mai fand wieder unsere Fahrradtour durch die Probstei statt. Zum Abschluss wurde am Feuerwehrhaus gegrillt. Unsere diesjährige Busfahrt mit 39 Teilnehmern führte uns vom 24.08. bis zum 27.08.07 nach Arnstadt/Thüringer Wald. Bei herrlichem Wet-





ter haben wir die Wartburg besucht. Weiterhin waren wir in Erfurt, Weimar und Oberhof. In Gräfenroda haben wir eine Glasbläserwerkstatt besucht, der Chef, Glasbläsermeister Reuss, hat einige tolle Stücke aus Glas angefertigt und uns sehr gut unterhalten. Es hat allen große Freude bereitet. Bei der Rückfahrt haben wir in Goslar im Hotel „Achtermann“ als Abschluss gemeinsam gegessen. Wohin führt uns die Fahrt 2008?.....

Am 30.11.07 wurde zum 6. Mal ein Tannenbaum vor dem Feuerwehrhaus angeleuchtet .

Der Baum wurde von der Fa. Mundt aus Schönberg gespendet und eine Woche vorher von einigen Kameraden geholt und aufgestellt. Die Kinder erhielten vom Nikolaus eine Tüte mit Leckereien. Zur Musik von Arnold sangen wir Weihnachtslieder. Für das leibliche Wohl mit Bratwurst, Pommes und Punsch war gesorgt.

Für 2008 sind folgende Veranstaltungen geplant: Feuerwehrball, Fahrradtour, Busfahrt, Tannenbaum anleuchten und als Abschluss die Weihnachtsfeier.



Jugendfeuerwehr der Gemeinde Wendtorf

Die Jugendfeuerwehr hat zur Zeit eine Stärke von 11 Mitgliedern, davon 10 Jungen und 1 Mädchen, wir haben einige unserer Kameraden mit Freude an die Einsatzabteilung der Feuerwehr abgegeben. Wir wünschen uns daher einsatzfreudige Unterstützung in der Jugendwehr.

Neben zahlreichen Übungsabenden haben die „Kleinen“ in Zusammenarbeit mit den Aktiven ihren ersten Stern bei der Leistungsbewertung „Roter Hahn Stufe 1“ bekommen.

Im Juli 2007 haben wir am Amtszeltlager in Bad Harzburg teilgenommen. Die Jugendfeuerwehren des Amtes Probstei waren nach reichlich Vorbereitung mit rund 200 Kindern und Jugendlichen auf dem Weg, ein Spaß für Groß und Klein, jedoch auch anstrengend für die Betreuer. Zum Glück gab es keine größeren Zwischenfälle und wir können zufrieden auf die Reise zurückblicken. Durch den 1. Platz beim Nachtmarsch 2006 waren wir auch wieder Veranstalter im Jahr 2007. 20 Gruppen aus 14 Wehren haben am Nachtmarsch teilgenommen. Wir hatten auf einer Strecke von ca. sieben Kilometer sechs Stationen eingerichtet, bei denen verschiedene Spiele

Die genauen Termine werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

Zum Abschluss zu unserem größten PROBLEM Wieder ist ein Jahr vergangen und wieder hat unser Aufruf keinen Erfolg gehabt.

Es ist uns nicht gelungen, den Personalbestand der aktiven Mitglieder zu erhöhen.

Gemäß § 2 des Brandschutzgesetzes ist die Gemeinde verpflichtet eine öffentliche Feuerwehr zu unterhalten. Aber wer ist denn die Gemeinde?

Geben Sie sich einen Ruck, machen Sie mit!!

Ein Dienstplan für das kommende Jahr wird am Schaukasten ausgehängt. Kommen Sie vorbei.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Gemeindewehrführer

Dieter Röhlk • Strandstr. 9a • Tel. 9848

Stellvertr. Gemeindewehrführer

Marco Evers • Dorfstr. 18 • Tel. 5391

Wir möchten uns bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, den fördernden Mitgliedern sowie der Gemeindevertretung und unserem Bürgermeister für die Unterstützung bedanken. Die Gemeindevertretung hat für uns stets ein „offenes Ohr“.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2008.

Dieter Röhlk

absolviert werden mussten. Nachdem alle Gruppen wieder eingetroffen waren kam nach der Auswertung das Ergebnis:

1. Platz

für die Jugendfeuerwehr Wendtorf. Im September 2008 müssen wir den Nachtmarsch 2008 wieder ausrichten.

Grillabende mit gemütlichem Beisammensein gehörten genauso wie schweißtreibende Dienstabende mit auf den Dienstplan. Damit die Zusammenarbeit zwischen den Aktiven und der Jugendwehr gefördert wird, werden die Übungsdienste am gleichen Tag stattfinden. Bei den Diensten wurden wir auch von der Aktiven Wehr sehr unterstützt.

Wie auch in den letzten Jahren werden wir wieder die alten Weihnachtsbäume entsorgen. Den genauen Termin teilen wir noch mit.

Zum Abschluss möchten wir uns noch bei allen bedanken, die unsere diesjährige Jugendarbeit unterstützt haben.

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2008

Ihre Jugendfeuerwehr

Arbeiterwohlfahrt

Auch 2007 war im Ortsverein allerhand los.

Unsere Kaffeemittage finden alle 14 Tage im Wendtorfer Treff statt. Hier haben immer jeweils 2 Helferinnen einen schönen Kaffeetisch gedeckt, Kuchen und Torten gebacken, Kaffee gekocht und freuen sich auf viele Gäste. Jeder ist herzlich willkommen! Eine Mitgliedschaft in der AWO ist nicht erforderlich.

Im neuen Jahr beginnen wir nach der Weihnachtspause am 15. Januar um 15.30 Uhr.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde fand am 13. Februar unser traditionelles Forellenessen statt. Im Wendtorfer Treff wurde uns der leckere Fisch serviert, zum ersten Mal unter der Regie unserer neuen Pächterin Sieglinde Hinzmann; es hat allen sehr gut geschmeckt!



Am Sonntag, d. 11. März besuchten wir in Hamburg das Musical „Dirty Dancing“. Wir hatten so viele Teilnehmer, dass ein zweiter Bus geordert wurde. Das Musical in Anlehnung an den sensationellen Filmerefolg hat uns begeistert.

Am 27. März hatten wir zwei Referentinnen der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein zu Gast. Zum Thema: „Fit im Alter – gesund essen, besser leben“ gab es viele Anregungen für die Praxis. Mit Beispielen und Kostproben galt es unsere Essgewohnheiten zu überdenken.



Auf unserer Jahreshauptversammlung gab es neben den Berichten der Vorsitzenden und der Kassenswarthin eine Vorschau auf geplante Veranstaltungen. Frau Ruth Eggert wurde für 25-jährige Mitgliedschaft in der AWO geehrt.



Bei herrlichem Frühlingswetter ging es am 5. Mai mit dem Bus nach Marne zur Dithmarscher Brauerei. Nach der Betriebsbesichtigung haben wir die Produkte der Brauerei verkostet, dazu wurde uns eine kleine Brotzeit und später ein deftiges Mittagessen serviert. Bei Musik und Tanz (und das schon vor dem Mittagessen) hatten wir viel Spaß. Am Nachmittag



ging es weiter nach Büsum. Jeder konnte das Nordseebad auf eigene Faust erkunden.

Auch in unserer unmittelbaren Nachbarschaft gibt es viel Sehenswertes: Wir besuchten am 22. Mai das Kindheitsmuseum in Schönberg. Eine Gruppe per Fahrrad, die anderen mit dem PKW. Nach dem Kaffeetrinken im Hotel Ruser wurden wir von ehrenamtlichen Helfern des Museumsvereins begrüßt und in Gruppen durch das Museum geführt. Nicht nur Spielzeug ist dort zu sehen, sondern auch das soziale und gesellschaftliche Leben der Kindheit seit 1890 wird präsentiert.



Der letzte Kaffeenachmittag am 3. Juli vor der Sommerpause fand wieder im Naturerlebnisraum statt: Grillfleisch und Bratwurst, dazu die leckeren selbstgemachten Salate—das schmeckt uns allen!

In der Ferienzeit hat die AWO beim Strohfest, der Eröffnungsfeier unserer neuen Hafensperrmauer und dem Ringreiten tatkräftig mitgeholfen. Allen Helfern und den vielen Kuchen- und Tortenspendern ein herzliches Dankeschön!

Unser geplanter Nachmittagsausflug zum Plöner Schloß musste aus terminlichen Gründen ausfallen und wird im nächsten Jahr nachgeholt. Stattdessen besuchten wir das Meereszentrum (Aquarium) in Burg/Fehmarn.

Eine der beliebtesten Veranstaltungen ist der Kegelnachmittag im Hotel „ Seestern“. Am 30. Oktober wurden die Gewinner der Wanderpokale ermittelt. In diesem Jahr waren Hannelore Hamann und Karl Burmeister die besten Kegler. Herzlichen Glückwunsch! Zum Abschluss des Tages wurde uns wie immer das leckere Dorschfilet serviert.

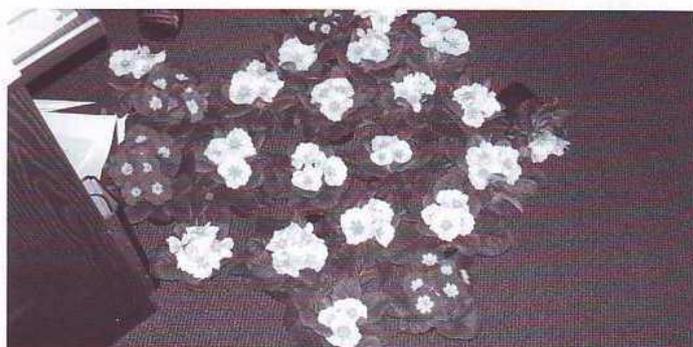
Um auch einmal wieder etwas Neues zu bieten, hatten wir am Sonntag, d. 4. November zum Brunch in den Wendtorfer Treff geladen. 40 Gäste konnten nach Herzenslust schlemmen.

Die Weihnachtsfeier am 13. Dezember beendet jedes Jahr die Reihe der Veranstaltungen.

Für die ehrenamtlich geleistete Arbeit danke ich allen Helferinnen und Helfern recht herzlich. Ebenso allen, die unsere Arbeit mit Kuchenspenden, Geldspenden und auch ihren Mitgliedsbeiträgen unterstützen.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr wünscht Ihnen allen
Der Ortsverein Wendtorf der AWO

Christel Grünberg



Kommen Sie uns doch auch einmal besuchen oder nehmen Sie an den Veranstaltungen teil.

Für Wünsche, Fragen und Anregungen stehen wir gern zur Verfügung!

Christel Grünberg	Tel. 9790
Sonja Röhlk	Tel. 9861
Marita Weber	Tel. 9563
Brigitte Bödefeld	Tel. 9184



Der Fremdenverkehrsverein

Sonnenschein zu allen Festen & Sonnenblumen Pracht in Wendtorf

Liebe Wendtorferinnen und Wendtorfer,
in Wendtorf hat in diesem Jahr die Sonne geschienen! Sicherlich nicht alle Tage und für manche zu wenig, aber bei allen Festen, und Sonnenblumen gab es in einer erfreulichen Anzahl von Gärten. 3,40 m war die höchste und 1,70 m die niedrigste, die wir beim Sonnenblumenwettbewerb gemessen und prämiert haben. Außer dass es Spaß gemacht hat, haben sich unsere Gäste über den schönen Anblick gefreut.
Machen Sie im nächsten Jahr (wieder) mit?

Unsere anderen Aktivitäten -Bernstein schleifen und die geologischen Strandwanderungen- erfreuten sich bei Erwachsenen und Kindern reger Beliebtheit. Wenn Sie so etwas noch nicht mitgemacht haben, sollten Sie es sich für 2008 unbedingt vornehmen. Wir planen die Termine auch für Sie.

Mit der Gemeinde zusammen wurde der neue Wendtorf - Prospekt entsprechend der neuen gemeinsa-

men Marketinglinie der Probstei entwickelt und herausgegeben. Er bringt schöne Bilder und ansprechende Informationen von dem, was wir unseren Gästen hier zu bieten haben. Wir werden ihn auf Messen verteilen und an unsere Gäste weiter geben, und auch Sie dürfen ihn sich neben dem Probstei - Katalog und anderen Prospekten für lohnende Ausflugsziele im Norden in der Touristinfo / Sportzentrum holen.

Zum Schluss danke ich allen, die unsere Arbeit im Fremdenverkehrsverein aktiv unterstützt haben, besonders den Helferinnen und Helfern bei den verschiedenen Festen, auch wenn sie nicht Mitglied im Verein sind. Unsere Gäste mögen die Feste – Sie auch?

Uns allen wünsche ich vergnügliche Wintertage, ein schönes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2008.

Ihr Andreas Eilers, Fremdenverkehrsverein

Wendtorf ist eine Reise wert!

*Spitzen Jazz wie in den 20er Jahren
20. Jazz - Fröhschoppen*

Alle Jahre wieder zum Ende der Kieler Woche steigt in Wendtorf der musikalische Abschluss mit einer internationalen Jazz Formation, in diesem Jahr waren es die Dixieland Grashoppers. Gut 100 Gäste waren es die wieder für eine tolle Atmosphäre beim 20. Jazz – Fröhschoppen sorgten, die Bombenstimmung kam von den fünf Vollblut-Musikern.



Auf der überdachten Terrasse am Sport- und Freizeitzentrum des Wendtorfer Treffs entwickelte sich eine super Stimmung, der Wettergott spielte auch mit. Wer nicht mit dem Abschluss der Kieler Woche in Wendtorf beginnt, der hat leider etwas versäumt. Jazz ist eine ungefähr um 1900 in den USA entstandene, überwiegend von Afro-Amerikanern hervorgebrachte Musikrichtung, die in vielfältiger Weise weiter entwickelt wurde - häufig im Crossover mit anderen Musiktraditionen und Genres. Mittlerweile werden auch Musikformen zum Jazz gezählt, die oft nur lose oder kaum noch mit der afro - amerikanischen Tradition verbunden sind. Der Jazz baut auf einem überwiegend europäischen Tonsystem auf und verwendet europäische Melodik und Harmonik,

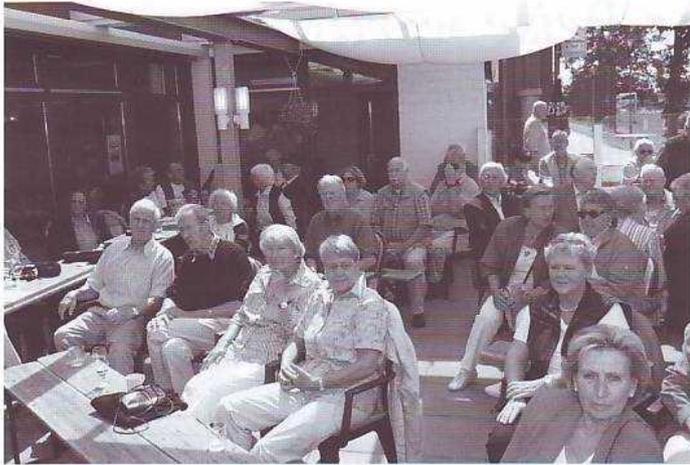


musikalische Formen (z. B. Songform) und rhythmische Grundstrukturen (z.B. Marschrhythmus) aus Europa sowie europäische Instrumente (Blasinstrumente, Klavier, Gitarre, Kontrabass, große und kleine Trommel, Becken). Dixieland wird häufig als der erste wirkliche Jazz-Stil gesehen. Es war auch die erste Musik, die unter dem Begriff "Jazz" zitiert wurde. Vor 1917 wurde das Wort Jazz oft "Jass" buchstabiert. Ein bekannter späterer Vertreter des New Orleans Jazz war Louis Armstrong, der allerdings darüber hinaus in vielen Bereichen des Jazz wirkte.



Die Formation der Grashoppers zeigte wieder alte und neue Mitglieder der ehemaligen Dixieland Connection. Jazz vom Allerfeinsten zeigten die fünf Musiker, vor allem der ehemalige Wendtorfer Bernd Graßhoff mit seiner Trompete riss die Zuschauer immer wieder zu Jubelstürmen hin. Aber auch die anderen Musiker setzten souverän ihre eigenen Vorstellungen in neue Formen musikalischer Gestaltung um. Immer wieder springt die fröhliche Stimmung dieser nicht vergleichbaren Musik Veranstaltung auch auf die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer über, die haben alle Hände voll zu tun, auf die Wünsche ihrer lieb gewonnenen Zuhörer einzugehen.





Man hat das Gefühl auf einer großen Familienfeier zu sein. Ob Erdbeerbowle, Bier, Wein oder Sekt, Bratwurst und leckere Brötchen, alles was das Herz beehrte, wurde gereicht. Darum immer wieder ein tolles Dankeschön an Angelika und Wolfgang Järke, Gitti und Horst von Mandel, Jutta und Wilfried Bierkant, Werner Fritsche sowie Sieglinde und Uwe Kokelski, danke auch an die neue Wirtin Sieglinde Hinzmann vom Wendtorfer Treff und an den Fotografen Wilfried Mohr aus Schönberg für die tollen Bilder. Aber auch der schönste Tag in der Kieler Woche geht einmal zu Ende. Im Nachhinein wünschen sich alle Helferinnen und Helfer sowie die Crew des Wendtorfer Treffs, auch wieder einmal die Wendtorfer Bürgerinnen und Bürger begrüßen zu können. Wendtorf ist schon eine Reise wert, wenn es wieder heißt: Auf nach Wendtorf, am Sonntag, den 29. Juni 2008 zum 21. Jazz – Frühschoppen der besonderen Art auf der Terrasse des Wendtorfer Treffs!!!!!!



*Keep on Swinging
Euer Uwe Kokelski*



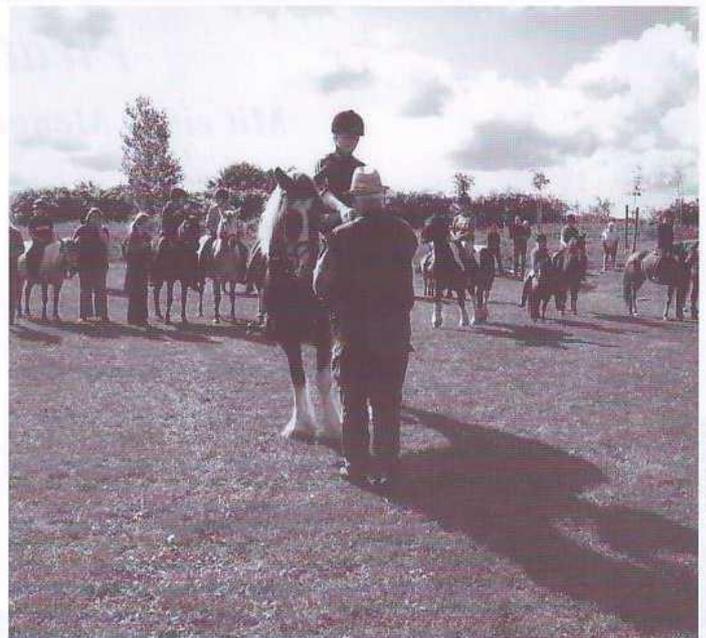
5. Ringreiterturnier mit Herbstvergnügen im Naturerlebnisraum in Wendtorf

Die Gemeinde Wendtorf lud zum 5. Ringreiterturnier mit Herbstvergnügen in den Naturerlebnisraum. Insgesamt 30 Reiterinnen und 1 Reiter aus der näheren und weiteren Umgebung Wendtorfs waren gekommen um beim Wettkampf einen der begehrten Pokale zu gewinnen. Für alle war wieder etwas dabei, ob Grillwurst, Kaffee und Kuchen (30 Torten) oder ein leckeres Bier, Christel Grünberg und ihre freiwilligen Helferinnen sowie die Engelaue Blasmusiker sorgten für das entsprechende Ambiente. Wenn im Norden Deutschlands vornehmlich zahlreiche Galgen errichtet werden, schlägt dort nicht den Verbrechern das letzte Stündlein. Denn alljährlich gesellen sich immer mehr von jenen, die hoch zu Ross im Galopp und mit einem kleinen Stab, einen Ring aus seiner Verankerung „stechen“. Seit 2002 veranstaltet die Gemeinde das Turnier, das sich seitdem wachsender Beliebtheit erfreut. „Zu unserer Tradition gehört vor allem die Kameradschaft untereinander und die Verbundenheit mit dem besten Freund des Reiters. Auch im technischen Zeitalter räumen wir dem Pferd seinen angestammten Platz als treuer Begleiter ein“, lautet der Grundsatz der Ringreiterinnen und Ringreiter. Packende Entscheidungen im Naturerlebnisraum mit seiner neuen Anlage im farbigen Outfit gab es beim 5. Ringreiterturnier. Vor einer tollen Kulisse von weit über 200 Zuschauern lieferten 30 Reiterinnen und 1 Reiter in mehreren Durchgängen unter der Regie von Uwe Kokelski und seinen Helfern Andrea Bandowski, Bianka Denner, Jürgen Bandowski, Wolfgang Nichterwitz und

Werner Fritsche tolle Wettkämpfe. Zum Turnier: Rund 31 zumeist weibliche Teilnehmerinnen kämpften auf Pferd und Pony um die kleine Blechscheibe und auch wenn viele von ihnen sonst große Turniere mit dreimal soviel Reiter gewohnt sind, zählte für sie die schöne Atmosphäre. Bei schönem trockenem Wetter und begeisterten Zuschauern standen nach über 3 Stunden sportlichen Wettkampfes die Sieger fest. Dank einer großzügigen Spende des Futterhauses in Eckernförde gab es diesmal sechs Preise in jeder Gruppe. Besonders erfolgreich bei der Jagd auf die metallene Beute waren schließlich bei den Junioren Lena Sye, Prasdorf, Sarah Schnoor, Wisch, Annika Holstein, Prasdorf, Karina Drews, Raisdorf, Wiebck Isenberg, Hohenfelde und Jasmin Stephan aus Stein. Bei den Senioren sicherte sich Juliane Klüber aus Bendfeld den ersten Platz gefolgt von Saskia Hein, Sophienhof, Lena Hilbert, Wendtorf, Kristine Hollstein, Barsbek, Carmen Boller, Schwartbuck und Sandra Frahm aus Barsbek. Neben den begehrten Pokalen und Sonderpreisen, bekamen alle Teilnehmer noch eine große Tüte Pferde Leckerlis.

Ich sage noch einmal herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer und unseren beiden Gemeindarbeitern, Matthias Pohl und Jörg Stuhr und dem ehemaligen Gemeindearbeiter Wolfgang Nichterwitz für seinen tollen Arbeitseinsatz bei Erstellung der Anlage.

Bis zum nächsten Turnier Euer Uwe Kokelski



Strohfest am 4. August 2007

Im Rahmen der Veranstaltungen zu den Probsteier Korntagen waren wir mit unserem Fest im Naturerlebnisraum dabei.

Für die Kinder gab es neben den sonstigen Spielmöglichkeiten im Kinderabenteuerland wieder eine kleine Spiellandschaft aus Stroh, die auch ausgiebig genutzt wurde.

Am Bastelstand konnten wieder die verschiedensten Tiere aus Stroh (Heu) hergestellt werden. Mit Eifer waren die Kinder bei der Sache, Hilfestellung gab es von uns Helfern und Eltern oder Grosseltern.

Fürs leibliche Wohl war aufs Beste gesorgt:

Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Spanferkel.

Da Petrus für reichlich Sonne gesorgt hatte, gab es auch für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr am Getränkestand viel zu tun.

Allen Helfern und Kuchenspendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Auch am Strohrefigurenwettbewerb hat sich die Gemeinde in diesem Jahr beteiligt. Unser „ Wetter-

häuschen „ wurde zwar erst einige Tage nach dem offiziellen Beginn

fertig, aber trotz der kurzen Vorbereitungszeit wurde es ein beliebtes Fotomotiv für unsere Urlauber.

Die ehrenamtlichen Helfer der Feuerwehr, der AWO, des FVV und des SSV Marina Wendtorf hatten bei der Fertigstellung viel Mühe aber auch jede Menge Spaß.

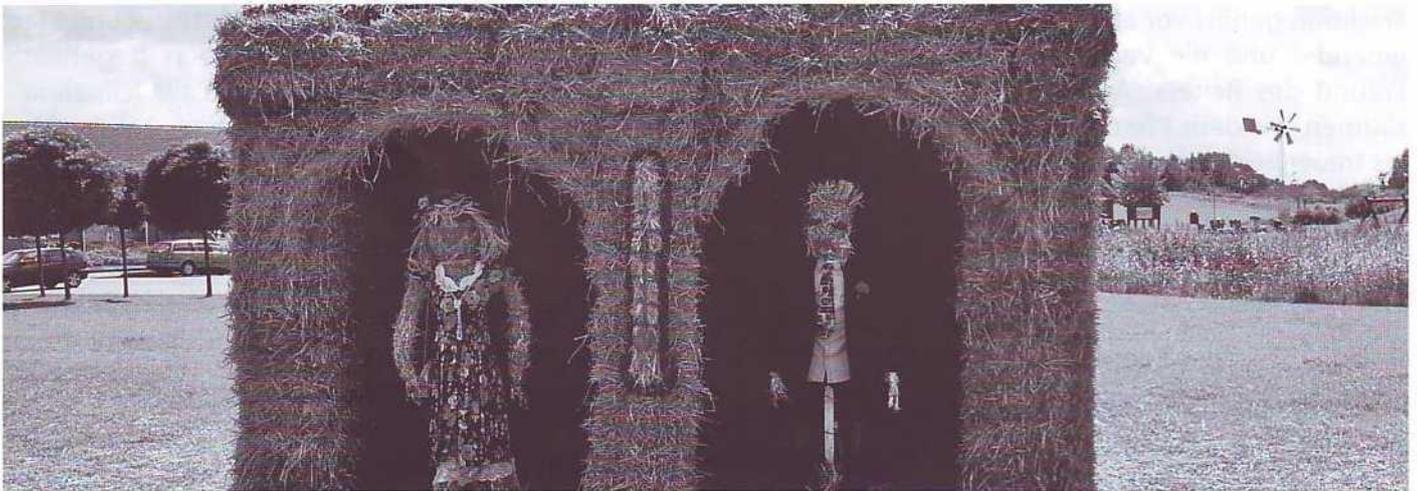
Im kommenden Jahr möchten wir auch wieder eine Strohrefigur bauen. Um alles sorgfältig vorbereiten zu können, wollen wir uns schon am Dienstag,

d. 26. Februar 2008 um 20 Uhr im Wendtorfer Treff zusammenkommen.

Ihre Ideen sind gefragt!!!

Jeder der mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

Christel Grünberg



Piratenfest

Mit einer Menge Spaß für Kinder

Fast hätte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht, aber zum Glück beschränkte sich das Wetter während des diesjährigen Piratenfestes nur auf ein paar Schauer zwischendurch. Das Fest war wieder sehr gut besucht und die Kinder hatten eine Menge Spaß. Das Kindertaxi wurde - wie in jedem Jahr - sehr stark genutzt und etliche Waschmaschinen liefen zu Hause wahrscheinlich zur Höchstform auf! Die Äquatortaufe und die Schatzsuche waren über die ganze Zeit hinweg zwei weitere Höhepunkte, hervorragend organisiert durch die mittlerweile eingespielten Teams um Bettina Steffen und Sabine

Meißner-Pergande herum. Kulinarisch gab es wieder vom Allerfeinsten: selbstgebackene Kuchen, Eis und herzhaftes Leckereien. Auch das Stockbrotbacken wurde so stark besucht, dass innerhalb kürzester Zeit zwei Eimer Teig gebacken und in die Mägen der Kinder verschwunden waren.

Klaus Stördebeker war die gesamte Zeit in Action und alle waren von ihm begeistert

Wieder mal ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Helfer und wir hoffen Ihr seid nächstes Jahr am 12. Juli 2008 alle wieder dabei!!!

Andreas Heckt -Jugendwart-

SSV Marina Wendtorf

Protokoll der Jahreshauptversammlung des SSV Marina Wendtorf am 03.05.2007 um 19:30 Uhr im „Wendtorfer Treff“ bis 21:00 Uhr

Anwesend: siehe Anlage 2

Tagesordnung: siehe Anlage 1

Zu 1: O. Steffen eröffnet die Versammlung, berichtet über das vergangene Jahr und nennt die Mitgliederzahl, die leicht zurück gegangen ist.

Er hebt die gute Zusammenarbeit mit dem TSV Stein hervor.

Fußball: O. Steffen berichtet in Vertretung und erwähnt die gute Kameradschaft in der Sparte. B. Weber zeichnet für die Jugendlichen verantwortlich.

Schützen: B. Körn gibt einen Überblick über das letzte Jahr und beklagt dabei die Nachwuchsprobleme in der Schützensparte.

Badminton: Es wird zum wiederholten mal auf das Fehlende Hallenbuch hingewiesen. Außerdem sollen die Netze erneuert werden.

Tennis: In der Tennissparte hat die Außensaison begonnen. Die Plätze wurden hergerichtet und werden fest genutzt. Von 2. Herrengruppen und einer Mädchen-Trainingsgruppe. Es wird der Wunsch geäußert, die Bänke zu reparieren oder zu erneuern.

Tischtennis: Die Tischtennissparte meldet 4 Mannschaften und eine erfreuliche Jugendarbeit. S. Brokat und A. Buchweitz haben erfolgreich an den Kreismeisterschaften teilgenommen. K.L. Rönnau belegte bei der Weltmeisterschaft der Senioren mit

seinem Doppelpartner den 16. Platz. Nicht zuletzt wird auf die gute und rege Hobbyrunde hingewiesen. Turnen: A. Kruse stellt die einzelnen Gruppen vor, insbesondere die Skigymnastik, die auch von Herren besucht wird, Nordic – Walking und den Kindertanz. Sie wünscht sich fünf neue Matten und einen CD-Spieler.

Volleyball: P. Schulze berichtet über eine erfreuliche Arbeit in seiner Sparte, in der sich jeder wohlfühlt.

Bogenschützen: Die Sparte betreibt ihren Sport nach wie vor mit Freude, beklagt aber Nachwuchsprobleme

Zu 2: O. Steffen nimmt Ehrungen vor (Anlage 3)

Zu 3: S. Hackt gibt den Kassenbericht (Anlage 4)

Zu 4: Die Kassenprüfer berichten, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt und geprüft wurde.

Zu 5: Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Zu 6: Der Vorstand wird einstimmig wieder gewählt.

1.Vors. O. Steffen

2.Vors. Karl Ludwig Rönnau

Kassenleiterin Sabine Heckt

Schriftführerin Katharina Hoffstall-Bleidiessel

Jugendwart Andreas Heckt

Zu 7: H. Fandrich und M. Göttisch werden zu Kassenprüferinnen gewählt.

Zu 8: Das „Piratenfest“ findet wieder statt.

Zu 9: Es wird eine neue Boulebahn im Naturerlebnisraum gebaut. Die Boulespieler sollen der Bogenschützen – Sparte angehören.

K. Hoffstall-Bleidiessel

Mitgliederstand im Dezember 2007

Trotz eines leichten Rückgangs der Mitgliederzahlen, sehen wir optimistisch in die Zukunft. So erhoffen wir uns mit dem Bau der Boule-Bahnen im Naturerlebnisraum und der damit verbundenen Neugründung der Boule-Sparte neue Mitglieder für den Verein gewinnen zu können.

Der Verein bietet zur Zeit 11 verschiedene Sparten an, da sollte doch für jeden etwas dabei sein!! Und wenn eine Sportart fehlt oder gewünscht wird:

Der Vorstand ist für neue Ideen immer offen und wird auch in Zukunft sein Bestes geben, um neue Sparten ins Leben zu rufen oder Bestehende zu fördern!!!!

Statistik:

Männliche Mitglieder 325

Weibliche Mitglieder 252

Insgesamt: 577

Davon unter 18 Jahre 142

Über 18 Jahre 435

Ehrungen 2007

Für langjährige Mitgliedschaft im SSV Marina Wendtorf konnte Otto Steffen folgende Ehrungen vornehmen:

25 Jahre:

Anke Arp

Willi und Jutta Bierkant

Gudrun Klar

Timo Klar

Diethard und Anneli Mörke

Frank Riemer

Hanna Strugl

Wechsel in der Turnsparte

Nach 18 Jahren Tätigkeit als Sportlehrerin beendet Elke Biemann ihre Arbeit beim SSV Wendtorf.

Es waren spannende und interessante Jahre, so beschreibt Elke ihren eigenen Rückblick. Dabei habe ich viele unserer Kinder aus Wendtorf erleben dürfen. Heute sind sie zum Teil bereits Erwachsene, mit ihnen gemeinsam habe die Sportstunden des SSV Marina Wendtorf erlebt. Unsere Sportstunden sind auf Breitensport angelegt, dabei hatte der Spaß am Sport immer einen Vorrang.

Das Interesse für den Bereich Turnen ist nicht einfach zu wecken. Dabei werden hier alle Fähigkeiten gefördert. Es beginnt mit dem Mutter und Kindturnen bis hin zum Jugendturnen. Der Sportverein bietet damit ein Sportprogramm zur ganzheitlichen Förderung an. Das dies in guten Händen weiter geführt wird, da ist sich Bürgermeister Otto Steffen sicher.

Die Nachfolge tritt Martina Schneider aus Barsbek an. Martina wird vielen bereits bekannt sein, denn sie unterrichtet Sport im Wendtorfer Kindergarten.

Als Bürgermeister und als 1. Vorsitzender des Wendtorfer Sportvereins bedanke ich mich bei Elke Biemann. In den vielen Jahre hat Elke den Unterricht immer mit Spaß und Freude ausgerichtet. Sie wird uns fehlen aber ihre berufliche Entwicklung hat selbstverständlich ihren Vorrang.

Beiden erinnern daran, dass der Unterricht wie bisher dienstags fortgeführt wird. Die Übergabe an Martina Schneider erfolgt im Januar nach den Weihnachtsferien, dann finden die Sportstunden wie bisher ihre Fortsetzung. Wer bisher noch nicht dabei ist, kann gerne einmal vorbeischauchen.

Otto Steffen

Die F-Jugend der SG Wendtorf/Stein

Die F-Jugend der Spielgemeinschaft hat zur Zeit einen Kader von 13 Kindern. Wir trainieren jetzt in der Wintersaison 1 mal wöchentlich (Freitags von 16.30-18.00 Uhr) in Stein in der Halle. Im Frühjahr und Sommer: Dienstags und Donnerstags von 16.30 bis 17.30 Uhr auf dem Sportplatz in Stein. Wir spielen in der 4 Staffel der Kreisliga Plön. Von 9 Spielen haben wir 1 verloren und 7 gewonnen 1 Spiel ist wegen schlechtem Wetter ausgefallen. Die Jungs haben sehr viel Spaß beim Spiel was sich hier natürlich auch bei den Spielergebnissen bemerkbar macht. Aber auch beim Training sind sie mit viel Spaß bei der Sache.

Unterstützung beim Training habe ich durch einen A-Jugend Spieler vom TSV Stein, der vor allem das Torwartraining durchführt. Ich hoffe wir haben weiterhin viel Spaß und wünsche allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2008.

Ingward Lühr



Vordere Reihe: Luk Starke, Lasse Grimm, Hendrik Matthiesen, Yannik Stempelmann
Hintere Reihe: Soeren Schnoor, Bjarne Kähler, Mark Hoja, Lasse Pohl, Joris Sindt

Es fehlen: Micha Plambeck, Tim Holst, Leon Peters
Trainer: Ingward Lühr **Torwartrainer:** Timo Brandt

Die G-Jugend des SSVMW

Zur Zeit hat die Spielgemeinschaft keine G-Jugend gemeldet da wir keine Trainer haben. Wir würden uns freuen wenn sich noch jemand dafür finden würde damit wir weiterhin in der Jugendarbeit erfolgreich sein können.

Wir planen für das kommende Frühjahr Kurzschulungen durchzuführen die vom Kreisjugendfußballverband vor Ort durchgeführt werden. Wer also interesse hat kann sich bei Ingward Lühr Tel.: 04343/9130 melden.

Die D-Jugend der SG Wendtorf/Stein

Die D-Jugend der Spielgemeinschaft Wendtorf / Stein spielt in dieser Saison leider ohne Wertung. Das ist sicherlich keine schöne Situation für unsere jungen Spieler. Trotzdem haben wir von den 6 absolvierten Spielen, 5 gewonnen. Die Trainingsbeteiligung und die Kameradschaft ist hervorragend.

Ein ganz besonderen Dank an die Firma IBAK, Helmut Hunger, und hier besonders an Norbert Weber, die die Mannschaft komplett mit Trainingsanzügen ausgestattet haben.



Die E-Jugend der SG Wendtorf/Stein

Unser erfreulich großer „Kader“ mit insgesamt 20 Nachwuchskickern der Jahrgänge 1997/98 erlaubt uns, gleich zwei E-Jugend-Mannschaften ins Rennen zu schicken, die bei den Punktspielen in unterschiedlichen Spielklassen an den Start gehen.

Das Team unserer E1 ist in der Herbstrunde in der zweiten von insgesamt vier Leistungsstaffeln angetreten, unsere E2 in der vierten Staffel. Die Spiele und Ergebnisse haben gezeigt, dass beide Teams in den jeweiligen Staffeln sehr gut aufgehoben waren: Es gab tolle Spiele, viele Tore und grandiose Siege, spannende Duelle, die unentschieden endeten, aber auch Gelegenheit, den Umgang mit Niederlagen zu lernen. Beide Mannschaften beendeten die Saison mit einem beachtlichen 4. Tabellenplatz (von 10 bzw. 11 Mannschaften) und wollen diesen in der Frühjahrsserie noch verbessern.

Doch viel wichtiger als Zahlen oder Ergebnisse ist die Tatsache, dass die Kinder mit unglaublich viel Spaß und Eifer bei der Sache sind, Teamgeist entwickeln und sich dabei stetig weiter verbessern. So manches Talent ist unverkennbar! Und seit Saisonbeginn sind sogar zwei unserer Nachwuchskicker in die Auswahl der besten Spieler des Kreises Plön berufen worden. Torwart Riko Wensorra aus Prasdorf und „Torjäger“ Philipp Harder aus Wendtorf werden gemeinsam mit anderen Talenten aus dem Kreis Plön in zusätzlichen Trainingseinheiten für „höhere Aufgaben“ gefördert.

Unsere E-Jugend-Teams trainieren auf dem Wendtorfer Sportplatz bzw. während der Wintermonate in der Sporthalle unter der Leitung von Jörg Ahlers, Sven

Haase, Jens Harder und Frank Hollenberg dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr, mittwochs von 16:30 bis 17:30 Uhr und freitags von 17:00 bis 18:00 Uhr. Wer Interesse an einem Probetraining hat, kann sich bei Jens Harder (Tel. (04343) 5082) oder Sven Haase (Tel. (04343) 5204) melden.

Zum E-Jugend-Kader der SG Wendtorf/Stein gehören: Dennis Ahlers, Stefan Grotzek, Enrico Haase, Fynn Haase, Valentino Hamann, Philipp Harder, Moritz Hollenberg, Lotta Klindt (unser Mädels im Team!), Bennet Klüver, Jan Knese, Lukas Lloyd, Kenneth Pries, Dennis Schicker, Dario Spierling, Silko Spierling, Timo Stuhr, Jonas Weber, Riko Wensorra, Nils Werner und Dennis Wolff.

Zum Foto:

Aufnahme vom 01.09.07

beim „Fördecup-Turnier“ in Stein

Hintere Reihe von links: Betreuer Jörg Ahlers, Enrico Haase, Stefan Grotzek, Dennis Ahlers, Dennis Schicker, Dario Spierling (dahinter Trainer Sven Haase)

Vordere Reihe von links: Jan Knese, Silko Spierling, Riko Wensorra, Philipp Harder, Dennis Wolff





Gymnastik * Tanz * Walken

Frohes Fest und einen guten „Sprung“ ins neue Jahr wünscht von ganzem Herzen Anja Kruse



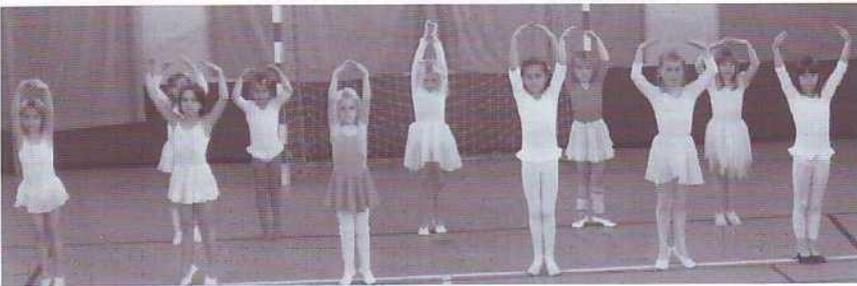
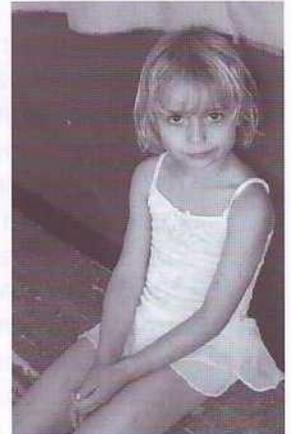
Ein Jahreswechsel ist immer ein guter Grund mit neuen und gesunden Vorsätzen anzufangen. Hiermit möchte ich versuchen, Sie zu motivieren sich unverbindlich die Sportstunden einmal anzuschauen. Kommen Sie vorbei - und außer einem Paar Sportschuhe und bequemer Kleidung bringen Sie nur einen guten Willen mit. Wenn Sie lange nichts mehr für Ihren Kör-

per getan haben, dann ist das erst recht kein Grund daheim zu bleiben. Schon nach wenigen Stunden werden Sie bemerken, daß es Ihnen rund herum besser geht. Körper, Geist und Seele werden in Einklang gebracht. Sie wissen nicht welcher Sport für Sie der beste ist? Schnuppern Sie einfach überall mal rein. Einige Leute haben viel Spaß sich zur Musik zu



bewegen und alle Muskeln durch gymnastische Übungen zu trainieren, während andere lieber mit dem Ball spielen, z.B. Badminton oder Tischtennis. Dann gibt es ja auch welche, die gern mit Stöcken durch die würzige, gute Ostseeluft marschieren. Der Wendtorfer Sportverein bietet Allen etwas. Also überlegen Sie nicht zu lange, sondern freuen Sie sich über die Glückshormone, die bald Ihr Leben durch den Sport verschönern werden.

Impressionen



Der Kindertanz ist für mich immer etwas ganz besonders Wertvolles. Die Kinder werden beweglicher, rhythmischer und musikalischer durch das Tanzen. Sie lernen miteinander rücksichtsvoller und aufmerksamer zu sein. Probieren geht über studieren- vielleicht ist auch Ihr Kind froh dabei zu sein.





**Nordic-Walking für Alle geeignet
Nordic-Walking: Dienstags um 8.30**

Anders als beim normalen Walken oder Joggen aktiviert Nordic-Walking nicht nur die Beinmuskeln, sondern auch fast alle Muskeln am Oberkörper – insbesondere an Armen, Schultern, Brust und Rücken. Dadurch verbrauchen Sie ein gutes Drittel mehr Kalorien als bei zügigem Gehen ohne Stöcke. Geeignet ist Nordic-Walking für jedes Alter und für nahezu jeden Trainingszustand.

Pilates: Dienstags um 9.30 und Freitags um 9.30

Die wesentlichen Prinzipien der Pilates-Methode sind Kontrolle, Konzentration, bewußte Atmung, Zentrierung, Entspannung, Bewegungsfluß und Koordination. Angestrebt wird die Stärkung der Muskulatur, die Verbesserung von Kondition und Bewegungskoordination, eine Verbesserung der Körperhaltung, die Anregung des Kreislaufs und eine erhöhte Körperwahrnehmung. Grundlage aller Übungen ist das Trainieren des so genannten "Powerhouse", womit die in der Körpermitte liegende Muskulatur um die Wirbelsäule gemeint ist, die sogenannte Stützmuskulatur. Die Muskeln des Beckenbodens und die tiefe Rumpfmuskulatur werden gezielt gekräftigt. Alle Bewegungen werden langsam und fließend ausgeführt, wodurch die Muskeln und die Gelenke geschont werden. Gleichzeitig wird die Atmung geschult.

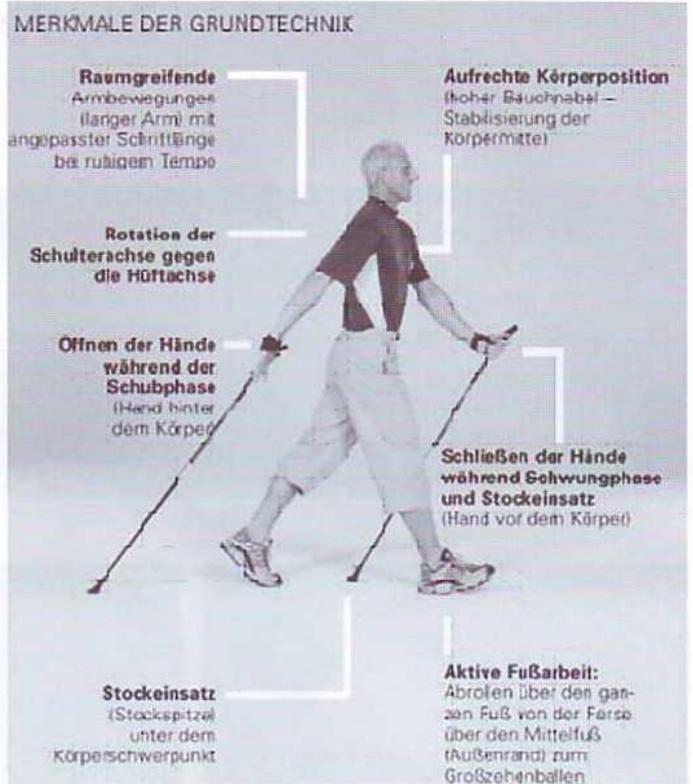
Skigymnastik:

Sonntags um 13.00 bis zu den Osterferien

Die Muskeln und Gelenke werden auf die ungewohnte Belastung vorbereitet. Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Dehnfähigkeit und Koordination werden durch eine gezielte Skigymnastik geschult, dabei steht der Spaß an der Bewegung im Vordergrund. Die Verletzungsgefahr sinkt und die Leistungsfähigkeit steigt. Es trainieren Kinder und Erwachsene jeden Alters zusammen.

Ballett: Donnerstag ab

14.00 -14.45 * Kindergartenalter
14.30– 15.30*erste und zweite Klasse
15.15 – 16.15 * dritte und vierte Klasse

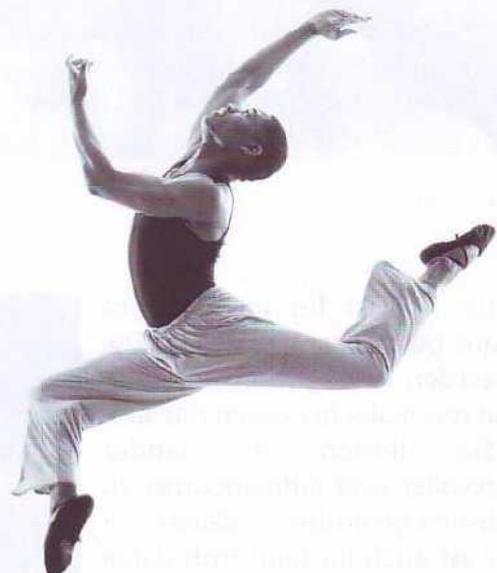


Gymnastik: Mittwochs um 19.00

Gezielte Übungen werden zur Musik für die Kräftigung, Ausdauer und Gesunderhaltung des Körpers ausgeübt. Die Übungen werden im Stehen und auf der Matte trainiert, teilweise mit Hanteln und anderen Hilfsmitteln. Am Schluss der Stunde werden die Muskeln gedehnt und eine kl. Entspannungsphase beendet die Stunde.

Wenn Sie Fragen haben, können Sie mich gern anrufen:

Kosmetikstudio Anja Kruse: 04343/619986



Die TT-Sparte des SSVMW

Die TT-Sparte des SSVMW besteht zurzeit aus 27 aktiven Spieler/in und 6 Jugendlichen an den Punktspielen nehmen 3 Mannschaften teil. Wir spielen in der Liga 2. Kreisklasse und 3. Kreisklasse. Außerdem besteht auch eine Hobby Gruppe die sich regelmäßig am Montag trifft.

Punktspiel betrieb ist Fr. ab 20:00 Uhr
Jugend- & Erwachsenentraining Mo. ab 19:00 Uhr

Bei den hiesigen Kreismeisterschaften belegte **Sandra Brokate** in der A-Klasse den 1. Platz im Doppel In der B-Klasse den 3. Platz im Einzel und den 2. Platz im Mix

Bei Interesse am TT-Sport bitte bei Kalle Rönnau Tel.: 9706 melden.

Die Badminton Sparte des SVMW



Hallo liebe Wendtorfer und andere Leser des Weihnachtsanzeigers!

Seit vielen Jahren wünscht Euch und Ihnen die Badminton-Sparte ein besinnliches, fröhliches Weihnachtsfest und natürlich einen guten Rutsch in das Neue Jahr.

Vermutlich sind wir auch dieses Jahr wieder die einzige Sparte, die den Feiertagsspeck sogar zwischen den Feiertagen abtrainiert. Die Spielfreude in der Gruppe ist so groß, dass wir uns auch von Ferien und Feiertagen nicht davon abhalten lassen, zweimal in der Woche zu spielen – Mittwoch und Sonntag Abend.

Während am Mittwoch nur die Erwachsenen ca. 1 ½ Stunden spielen, haben wir am Sonntag eine Stunde allein für Kinder reserviert. Hier ist der Zulauf in den Wintermonaten besonders groß, während in den Sommer-, und insbesondere in den „Strand“-Monaten nur wenige Kinder regelmäßig erscheinen. Da wir aber mit den Kindern keine Turniere oder Wettkämpfe spielen, ist ein regelmäßiges Erscheinen auch keine Voraussetzung für unser Kindertraining. Im Vordergrund steht hier, den Kindern erst einmal das

Ballgefühl zu vermitteln, so dass sie nach einiger Zeit dann auch mit anderen Kindern allein spielen können. Einige sind inzwischen so gut geworden, dass sie gern auch mal mit den Erwachsenen spielen.

Diese Gruppe ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen, wir sind meist zwischen 10 und 16 Personen am Sonntag Abend, mittwochs sind es in der Regel etwas weniger. Hier würden wir uns sehr über weitere Mitspielerinnen und Mitspieler freuen, aber selbstverständlich sind auch am Sonntag „Neue“ herzlich willkommen.

In diesem Jahr haben wir erstmals drei „Spaß“-Turniere gespielt – mit anschließendem Grillen oder Adventsessen (initiiert durch gerade die neu in diesem Jahr hinzugekommenen Mitspieler). Für diese Spiele werden zu jedem Satz neue Spielpaarungen ausgelost, damit auch schwächere Spieler mit einem starken Partner einige Sätze gewinnen können. Aber da es ohnehin nur um den Spaß am Spiel geht, ist auch ein verlorener Satz ein Gewinn – und wenn's nur an Erfahrung ist.

Also: Sonntag oder Mittwoch Abend die Hallenturnschuhe einpacken und mitspielen!

Die Volleballer des SSVMW

Die Wendtorfer Volleyballer

Jeden Dienstag spielen wir mixed Volleyball. Bei etwas Training und viel Spiel geht es sehr lustig zu. Wir Spieler / innen sind in allen Altersschichten vertreten und wir sind keinesfalls alle Spezialisten. Trotzdem oder gerade deswegen spielen wir in der Hobbygruppe mit. Dort lernen wir viele nette andere Volleyballer kennen.

Wer hat Lust bei uns mit zu machen?

Ob nur zum Training oder auch zum Punktspiel, wir freuen uns auf jeden Neuzugang.

Besteht Interesse, einfach am Dienstag von 20:00 – 22:00 Uhr in die Sporthalle Wendtorf kommen oder bei Peter Schulze 04343 / 9331 anrufen.



Die Schützen des SSVMW

Hallo liebe Wendtorferinnen und Wendtorfer !

Wieder ist es an der Zeit zum Jahresabschluß aus der Schützensparte zu berichten.

Seit einiger Zeit treffen wir uns 14 Täglich, weil die Beteidigung an den wöchentlichen Treffen etwas „Mau“ wurde. Deshalb, wie jedes Jahr, möchten wir einen Aufruf an alle Jugendlichen ab 12 Jahre & Erwachsenen (ab 36 Jahre Auflage schießen) starten. „Kommt mal am Übungsabend vorbei und versucht es selber einmal, „Vielleicht hat der/die Eine oder Andere Lust bei uns mit zu machen. Also, einfach mal aufrufen, den Fernseher oder Computer ausschalten und bei den netten und fröhlichen Schützen mitmachen !

1. Übungsabend : Freitag den 4. Januar 2008

In diesem Jahr haben unsere Damen am Kreisdamenpokal (2. Platz) und beim Winterschießen teilgenommen (die Herren waren faul). Viel Spaß hatten wir wie immer bei unseren Königsschießen. Bei uns kann jeder König oder Königin werden, da es keine finanziellen Verpflichtungen gibt, wie bei den großen Vereinen.

Nachdem die Vereinsmeisterschaft geschossen wurde, kam zum Abschluß das Weihnachtsschießen, welches den Wanderpokal der Gemeinde und das beliebte Preisschießen beinhaltet. Zum Jahresabschluß wird auf der Weihnachtsfeier die Königsproklamation, Vereinsmeisterehrung, Pokalverleihung und Ehrungen des Nord-Deutschen sowie des Deutschen Schützenbundes vorgenommen, um dann in fröhlicher Runde das Jahr 2007 ausklingen zu lassen.

Unsere Ergebnisse auf einen Blick :

Ehrungen des Norddeutschen und Deutschen Schützenbundes

30 Jahre im DSB: Emmi Ruffledt

20 Jahre im DSB: Rena Schneekloth & Rainer Ebel

10 Jahre im DSB : Sonja Drews

Hofstaat :

König: Hardy Heinrich

Königin: Emmi Ruffledt

1. Ritter: Heinz Muschkowski

1. Hofdame: Ingrid Müller

2. Ritter: Rainer Ebel

2. Hofdame: Berta Schneekloth

Vereinsmeisterschaft :

Luftgewehr freihändig:

Herren: Rainer Ebel

Luftgewehr Auflage:

Damen: Rena Schneekloth

Seniorinnen B: Henni Wischnewski

Seniorinnen C: Emmi Ruffledt

Herren B: Rainer Ebel

Altersherren: Bernd Körn

Senioren B: Manfred Kenklies

Senioren C: Walter Ruffledt

Luftpistole:

Herren: Rainer Ebel

Altersherren: Bernd Körn

Senioren B: Manfred Kenklies

Senioren C: Walter Ruffledt

Aus der ev. luth. Kirchengemeinde Probsteierhagen

Suche nach den Wurzeln

Der Baum ist für uns Menschen vermutlich das Sinnbild für Standhaftigkeit und Beständigkeit. Mit seinem breiten, dicken Stamm scheint er einen festen Halt zu haben und mit seinen Wurzeln sucht er sich einen sicheren Stand. Doch gerade an den Wurzeln ist er auch besonders verwundbar. Wird er an dieser Stelle in Mitleidenschaft gezogen, kann es schnell passieren, daß er ins Wanken gerät und sogar umstürzt.

Und auch für uns Menschen ist die Suche nach den eigenen Wurzeln wichtig. Sie lassen uns verstehen, woher wir kommen, warum wir geworden sind wie wir eben sind und können uns Sicherheit geben, wenn so manches um uns herum in Unordnung gerät. Diese Wurzeln können ganz vielfältig sein. Es kann z. B. ein Ort sein, wo wir geboren und aufgewachsen sind. Auf die Suche nach dieser Art von Wurzeln haben sich Anfang Juni 14 Menschen aus unserer Gemeinde bei unserer Fahrt ins nördliche Ostpreußen rund um das ehemalige Königsberg gemacht.

Nicht alle hatten familiäre Anbindungen dort hin, doch manche haben tatsächlich ihr altes Elternhaus oder ihre alte Schule wieder gesehen. Dabei war diese Fahrt nicht nur eine Fahrt in die Geschichte, sondern vor allem eine Reise in die Gegenwart dieser russischen Exklave rund um Kaliningrad mit all ihren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Problemen, aber auch mit ihren vielen landschaftlichen Schönheiten. Es gibt viele Eindrücke, die wir von dort mitgebracht haben und vor allem viele ganz herzliche, gastfreundliche Begegnungen mit den Menschen dort.

Seine Wurzeln kann man aber auch wiederfinden, wenn man nach vielen Jahren Menschen trifft, mit denen man in seiner Jugend zusammen war, wie auf der Goldenen Konfirmation, die wir Mitte September mit den Jahrgängen 1956 und 1957 gefeiert haben. Viele bekannte Gesichter wurden wieder gesehen, vieles gab es zu besprechen von damals während der Konfirmandenzeit mit Pastor Baier, aber auch über all die Dinge, die seitdem geschehen sind. Und manchmal reichen ja schon wenige Kilometer aus, um sich aus den Augen zu verlieren.

Und auch das Weihnachtsfest, das nun bald schon wieder vor der Tür steht, hat viel mit unseren eigenen Wurzeln zu tun. Denn jedes Jahr auf's Neue beim Duft der Plätzchen oder beim Anblick des

Weihnachtsbaumes, kommen uns Erinnerungen an unsere Kindheit zurück. Ganz von alleine klingen Melodien von alten oder auch neueren Liedern in uns an. Und uns wird bewußt, daß es eine persönliche Geschichte gibt, aus der wir kommen und die uns zu den Menschen gemacht hat, die wir heute sind. Aber alte Traditionen und Wurzeln müssen nicht unbedingt immer gut gewesen sein.

Manchmal merken wir bei der Erinnerung an das, was war, wie wir uns ganz bewußt gegen sie entschieden haben, um neue Wurzeln bilden zu können. Denn das Alte kann auch mit schweren und belasteten Ereignissen verbunden sein, mit Dingen, von denen wir uns lösen müssen, um frei zu werden für Anderes.



Bei all dieser Suche nach den Wurzeln unseres Lebens dürfen wir uns begleitet wissen von Gott. Denn so wie er Abraham und Josua vor ihren jeweiligen Aufbruch in eine ungewisse Zukunft seinen Segen mit auf den Weg gegeben hat, so ist es auch mit uns, wenn wir uns auf den Weg machen zu unseren Wurzeln.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Weg durch die Weihnachtszeit und in das Neue Jahr. Hoffentlich wird sich die eine oder andere Gelegenheit ergeben, wo wir uns begegnen und ins Gespräch kommen können.



Ihr Pastor
Thomas Johannsen

Wendtorfer Totengilde

der Gemeinde Wendtorf

Am 05.04.07 fand die diesjährige Gildeversammlung im „Wendtorfer Treff“ statt. Am Gildetag hatte die Gilde 216 Mitglieder, anwesend waren 21 Mitglieder. Nach Verlesen der letzten Niederschrift von der Gildeversammlung 2006 folgte der Kassenbericht und der Bericht der Kassenprüfer. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben, dem Vorstand wurde Entlastung erteilt.

Die jährliche Wahl der Vorsteher brachte keine Veränderungen:

- 1. Vorsteher **Herr Peter Arp**
- 2. Vorsteher **Herr Jürgen Bandowski**

Neu in die Gilde eingetreten sind:
Andreas Klindt, Andrea Dunker, Henning Grünberg und Vanessa Lamp.

Im Jahr 2007 sind folgende langjährige Gildemitglieder verstorben:

28.03.07	Herr	Karl-Heinz Hilbert
21.04.07	Frau	Edith Schwarten
30.04.07	Rune	Matthis Schneider
09.05.07	Frau	Hertha Ehrhardt
02.08.07	Frau	Eva-Maria Hamann
31.08.07	Frau	Hertha Schwarten
29.10.07	Herr	Hans-Joachim Wiese

Für alle, die die Gilde noch nicht kennen, nachfolgend eine kurze Erläuterung über Sinn und Zweck der Gilde:

Die Wendtorfer Totengilde ist die älteste Vereinigung der Gemeinde Wendtorf und hat z.Zt. ca. 210 Mitglieder.

Da die Gilden der Nachbargemeinden in den Jahren 1810 bis 1820 gegründet wurden, kann man vermuten, daß auch hier in diesem Zeitraum die Grün-

dung stattfand. Wir legen das Gründungsjahr an die belegte Gründung der Gilde Stein im Jahre 1814 an.

Zweck der Gilde ist es, ihre verstorbenen Mitglieder nebst den verstorbenen Angehörigen derselben geziehend zu Grabe zu bringen.

Die arme Landbevölkerung war so mittellos, dass sie es nicht mehr schaffte, selbst die Toten unter die Erde zu bekommen. Da half nur eine gegenseitige Hilfe in der Not. Es wurden die Totengilden gegründet, mit den Aufgaben die Toten durch Träger zu bestatten, den Bauern den Transport des Sarges und der Trauergemeinde nach Probsteierhagen aufzubürden und den Hinterbliebenen finanzielle Hilfe zu gewähren.

Von diesen damaligen Verpflichtungen sind nach fast zwei Jahrhunderten noch übrig geblieben:

Die Sargträger werden heute freiwillig gestellt. Auf Wunsch der Angehörigen können die Träger aus der Dorfgemeinschaft je nach seiner Zugehörigkeit zur Feuerwehr oder zu anderen dörflichen Vereinen gestellt werden. Bei einem Sterbefall wird eine Umlage von 2,00 je Mitglied erhoben und durch die Kassiererin eingesammelt.

Wir würden uns über neue Mitglieder, besonders auch aus der jungen Generation, sehr freuen.

Wenn Sie mehr über die Gilde wissen oder Mitglied werden möchten, wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsteher Peter Arp, Tel. 9519 oder den 2. Vorsteher Jürgen Bandowski, Tel. 9846.

Anmeldungen nimmt der Schriftführer Dieter Röhlk, Tel. 9848 entgegen.

WENDTORFER TOTENGILDE
 Dieter Röhlk -Schriftführer -



Wir für Sie

Wechsel der Jahreszeit - Einbruchszeit Mit dem Beginn der früheren Dämmerung fallen wie in jedem Jahr wieder die Dämmerungseinbrüche an.

Auch durch eine verstärkte Streifenfötigkeit können diese Taten allein nicht verhindert werden. Um mögliche Einbrüche zu verhindern, sollten auch von Ihnen vorbeugend einige Tipps beachtet werden.

Ein auf „Kipp“ stehendes Fenster im Erdgeschoß ist für jeden potentiellen Einbrecher eine Einladung, in das Haus einzudringen. Wenn Sie ihr Haus verlassen, achten Sie darauf, dass im Erdgeschoßbereich alle Fenster geschlossen sind. Sollten Sie Jalousien haben, lassen Sie diese bitte runter. Nutzen Sie bitte Zeitschaltuhren, um in von außen nicht einsehbaren Räumen das Licht zu unterschiedlichen Zeiten aktivieren zu können. Sollten Sie in Urlaub fahren, lassen Sie durch die Nachbarn Rollos und Markisen bedienen, so dass im / am Haus nicht der Eindruck entsteht, dass dieses leer ist.

Wenn Sie in Ihrem Wohnumfeld Personen bemerken, die nicht dorthin gehören, melden Sie dies bitte sofort über den kostenfreien Polizeiruf 110. In der Vergangenheit haben wir verschiedene Personen überprüft. Keine war über die Kontrolle sauer, wenn der Grund genannt wurde.

Durch Ihre schnell gemeldeten Beobachtungen gelingt es uns vielleicht gemeinsam die Täter von ihrem Werk abzuhalten.

So sollte Nachbarschaft aussehen

Nachdem eine ältere Dame im Hause über einen Zeitraum nicht mehr gesehen wurde und sie auch telefonisch zu erreichen war, wurden wir darüber informiert. Da auf Klopfen und Klingeln keine Reaktion erfolgte, wurde die Feuerwehr angefordert, auf dem Balkon im 1. Stock war ein Fenster auf, so dass die Tür nicht aufgebrochen werden musste. Die ältere Dame wurde in der Stube liegend angetroffen und durch den mit eingesetzten Rettungsdienst in das KKH Preetz verbracht. Sich gegenseitig kümmern in der Nachbarschaft hat in diesem Fall ein Leben gerettet. Alleinunfall „P“

So werden Unfälle eingetragen, bei dem eine Person ohne Fremdverschulden zu Schaden gekommen ist. Anfang des Monats September stürzte so eine Radfahrerin auf dem neu angelegten Deich in Stein. Sie kam nach rechts von dem frisch geteerten Deichweg und stürzte so unglücklich, dass die Dame einen Knöchelbruch erlitt.

PKW verschwunden

Die Halterin eines Wagens war in den Urlaub geflogen, die Familie sollte ein bisschen nach dem PKW der Urlauberin schauen. Plötzlich stellte jemand fest, der Wagen ist weg. Das ein Bösewicht den Wagen

geklaut haben musste, war die erste Vermutung. Zum Glück stellte es sich dann heraus, dass nur nicht genug miteinander gesprochen worden ist. Der Wagen wurde wohlbehalten auf dem Stellplatz in einer Tiefgarage aufgefunden, ein Angehöriger hatte den Wagen dort zur Sicherheit abgestellt.

Ominöse Schreiben

Der Dienststelle wurde eine E Mail übergeben. Inhalt der Mail war, dass man eine relativ hohe Summe an Bargeld bekommen würde, wenn man sein Konto für eine Transaktion einer angeblichen afrikanischen Staatsbank zur Verfügung stellt. Das einzig richtige für solche Schreiben ist die Rundablage 13 – Papierkorb. Wer auf diese Schreiben reagiert und den Anweisungen folgt, verliert einen Haufen eigenes Geld. Sprayer unterwegs

Im Sommer machten sich einige junge Herrschaften einen Spaß daraus, in einer der wenigen lauen Nächten ihre Zeichen in Form von gesprayten Symbolen zu hinterlassen. Durch die sehr guten Kontakte der Kollegen auch auf die Campingplätze im Bereich Bottsand gelang es sehr schnell, die jungen Täter zu ermitteln. Sie mussten den angerichteten Schaden wieder beseitigen. Das Verfahren wurde nach Rücksprache mit dem Jugendstaatsanwalt gegen Zahlung einer Spende und einer richtigen Entschuldigung bei den Geschädigten endgültig eingestellt.

Rabatz am Strand

Nach einer privaten Feier am Strand auf dem Bottsand fehlte hinterher ein Rettungsring und auch die Strandsicherung durch die Sandfangzäune hatte gelitten. Durch die Hinweise aus der Bevölkerung konnten die Übeltäter ermittelt werden. Neben der fälligen Regulierung der Schäden mussten die jungen Herrschaften auch noch einige Sozialstunden verrichten. Also ich fresse nichts mehr aus, soll der Kommentar eines jungen Herren nach dem Papiersammeln gewesen sein.

Einsatzberichtsüberschriften

Meldung über ein angefahrenes Reh / Streit nach Ende einer Beziehung – Stalking /

Polizeiliche Hilfe – Kinder spielen mit Feuer / Gefahrenabwehr – verdächtiges Fahrzeug / Berichtswesen – vermisste Person / Einweisung des Rettungshubschraubers / Nachbarschaftsstreitigkeiten / Ruhestörungen in diversen Fällen / Feuer auf Getreidefeld / Fund einer Funkkamera auf einer Damentoilette / Belästigung durch sinnlos herumfahrenden Trecker / Fundhund / Jugendliche Angeln vor 20.00 Uhr auf der

Seebrücke / PKW über Kreisel gefahren – kein Sachschaden / Jugendliche auf Fahrbahn / vermisstes Kind / Unterstützungen der Nachbardienststellen / unbefugtes Betreten eines Flachdaches / behinderendes Parken / auffälliger Hofhund / Absicherung einer Übung der Feuerwehr / Pferde auf Fahrbahn / Pannen LKW in Kurve / nächtlicher PKW Brand / Hinweis auf Mängel bei der Pferdehaltung / Ölsuren im Bereich / zivilrechtliche Streitigkeiten / Aufnahme von Fundsachen / Aufnahme von diversen Verlustmeldungen / Gefahrenstelle auf Bundesstraße durch Plexiglasteile

An der Bandbreite ist schon zu sehen, dass es, auch wenn nichts spektakuläres vorgefallen ist, uns wird mit Sicherheit nicht langweilig.

In eigener Sache

Das Jahr ist im Rückblick wieder einmal fast an einem vorbeigerauscht. Das Dienstgeschäft verlief

trotz des verregneten Sommers ruhig. Zum Glück sind wir bis jetzt von großen Schadensfällen und Unglücken verschont geblieben.

Für die jetzt vor uns liegende besinnliche Zeit im Advent wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen die Zeit und Muße für ein paar besinnliche Stunden im Kreise der Familie. Wir bedanken uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und werden uns zusammen mit Ihnen bemühen, weiter daran zu arbeiten, dass wir uns sicher fühlen können.

Zu dem bevorstehenden Jahreswechsel wünschen wir einen guten Rutsch und hoffen, dass sich die damit meist verbundenen Hoffnungen und Wünsche erfüllen werden.

*Ihr Team der Polizeistation Probsteierhagen
Rüdiger Boll, Dieter Reischke,
Thomas Wischnewsky, Andreas Johannsen*

Fotowettbewerb!

Wir suchen Bilder für den Wendtorfer Flyer

*Wer mitmachen will reiche sein / ihr Foto
bei der Gemeinde ein.*

Ihr / Euer Otto Steffen



Gemeindevertretung

& Bürgermeister

wünschen allen

Einwohnerinnen und Einwohnern

eine schöne Weihnachtszeit

und ein gutes Jahr 2008

Hallenbelegungsplan ab 01.11.2007

Hallenmiete: 10 pro Stunde für Mitglieder

Anja Kruse, Tel: 04343 - 619986,
o. 0171 - 4716918

Auskunft erteilt:

K. Hofstall-Bleidiessel, Tel: 034343 - 9555 (Halle)

(Kindertanz, Tanzgruppe, Dance & More, Nordic-Walking, Pilates, Gymnastik & Skigymnastik)

Martina Schneider, Te: 04344 - 4956 (Turnen)

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8:30-9:30		Nordic-Walking 9:30 Pilates	Turnen Kiga		9:30 Nordic-Walking		
9:00-10:00	Turnen (Kindergarten)		Turnen Kiga		10:45-11:15 Gymnastik		
11:00-12:00	Turnen (Kindergarten)		Turnen Kiga				Badminton
12:00-13:00							Badminton
13:00-14:00							Skigymnastik
14:00-15:00		14:30-15:30 Turnen (Kinder im Kindergartenalter)	Tennis	Kindertanz A Kindergartenalter	14:30 Tanzgruppe		
15:00-16:00	Tennis	14:30-15:15 Turnen (Eltern & Kinder)	Tennis	Kindertanz B 6-9 Jahre	Tanzgruppe		
16:00-17:00	Tennis	16:15-17:15 Turnen (Schulkinder - 8 J.)	Fußball E - Jugend	Dance & More Kinder ab 10 J.	Fußball E - Jugend		
17:00-18:00	Fußball D - Jugend	Fußball E-Jugend	Fußball E - Jugend	17:30 Fußball D - Jugend	Fußball E - Jugend		
18:00-19:00	Fußball siehe oben geduldet zur Zeit	Fußball Alt Herren	18:30-19:30 Badminton	Fußball D - Jugend	Bogenschießen		Badminton (Kinder)
19:00-20:00	Tischtennis (Kinder- & Jugendtraining)	Fußball Alt Herren	19:30-20:30 Gymnastik A leichtere Gymnast.	Fußball	Bogenschießen		Badminton
20:00-21:00	Tischtennis	Volleyball	20:30-21:30 Gymnastik B	Fußball	Tischtennis		Badminton
21:00-22:00	Tischtennis	Volleyball		Fußball	Tischtennis		



*Weihnachtliche Stimmung in der Gemeinde
bei Familie Heckt*

